



Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
22. Jahrgang • 2-2024 • 28. März 2024



Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen
Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Zeichen gegen Rassismus



Schulleiter Herr Heinig umringt von Schüler*innen und Lehrer*innen sowie von Bürgermeister Christian Hentschel (r. u.) und Steffen Käthner, Dezernatsleiter Bildung und Familie (r. o.).

Foto: jm

An der Oberschule am Airport im Ortsteil Schönefeld ist eine „Bank gegen Rassismus“ aufgestellt worden. Seit März 2022 stehen die Bänke der Initiative Tolerantes Brandenburg landesweit auf Marktplätzen, Schulhöfen, vor Rathäusern, Krankenhäusern oder Polizeidienststellen als deutliches Zeichen gegen Hass, Hetze und Ausgrenzung. Mehr auf Seite 5

Fahrrad-Monitor

Fahrradnutzung in der Region
überdurchschnittlich

Seite 9

Freiwillige Feuerwehr

10 Prozent Mitgliederzuwachs

Seite 13

Fête de la Musique

Fest für Musikbegeisterte
kommt nach Schönefeld

Seite 14

Wussten Sie, dass...?

Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...sich die Gemeinde Schönefeld ganz viel Mühe gibt, die Gemeindeentwicklung so zu gestalten, dass es für die Menschen hier schön und lebenswert wird und bleibt?

Heute, als ich diese Kolumne schrieb, erhielt ich ein sehr erfreuliches Schreiben vom Landesamt für Bauen und Verkehr. Darin heißt es u. a. „Die Gemeinde Schönefeld im Süd-Osten an Berlin angrenzend, besteht aus 6 Ortsteilen und weiteren Wohnplätzen. Der Ortsteil Schönefeld ist der bedeutendste Ortsteil und nach Großziethen der zweitgrößte mit stetig anwachsender Einwohnerzahl. Der Ortsteil Schönefeld soll zu dem urbanen Zentrum der Gemeinde weiterentwickelt werden, dazu gehört auch die wohnbauliche Entwicklung.“ Weiter heißt es in diesem Schreiben „Wohnungsneubaupotentiale mit bereits vorhandenem Planungsrecht existieren bislang vor allem im Ortsteil Schönefeld.“

In Schönefeld Nord werden hinter der Schönefelder Welle rund 6.000 Wohneinheiten entstehen. In den nächsten 10-15 Jahren erwarten wir dort und um das Rathaus herum insgesamt 13.500 neue Bürger*innen. Das habe nicht ich mir ausgedacht, weil ich eine so starke Entwicklung toll finde, sondern das sind Entwicklungsgebiete, die schon lange vor meiner Zeit feststanden und in Verbindung mit dem BER und der Gesamtentwicklung der Gemeinde als Boom-Region nach der Flughafeneröffnung stehen. Aufgrund der flughafenbedingten Siedlungsbeschränkungen dürfen sich Wohngebiete nur in den Ortsteilen Schönefeld und Großziethen entwickeln. In Großziethen darf das nach den Vorgaben des „Landesentwicklungsplans Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ nur in einem eng vorgegebenen Gebiet erfolgen, im Ortsteil Schönefeld in einem deutlich größeren Umfang.

Damit das große Entwicklungsgebiet in Schönefeld Nord aber schön und lebenswert wird, hat sich die Verwaltung mit der Gemeindevertretung für einen städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb entschieden. Mit dem Siegerentwurf vom Architekturbüro RHA Reicher Haase Assoziierte GmbH soll endlich wieder der Mensch im Mittelpunkt der Gemeindeentwicklung stehen. Es soll damit eine Stadt entstehen, wie sich die Menschen eine Stadt wünschen. Eine einmalige Chance, weil dieses neue Stadtquartier überwiegend auf einer „grünen Wiese“ entsteht. Alles wird damit möglich, um es im Sinne der Menschen zu gestalten. Die Gemeinde hat baurechtlich dafür gesorgt, dass sich alle Grundstückseigentümer am Siegerentwurf orientieren müssen.

Um noch exakter beschreiben zu können, wie das neue Stadtquartier aussehen soll, geht die Gemeinde nun genauer auf Details ein. Dafür sorgt eine „Strategische Masterplanung“ der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH. An insgesamt fünf themenbezogenen Workshops (#1 Wohnen und Gewerbe, #2 Nachhaltigkeit, Biodiversität & Klima, #3 Mobilität, #4 Freiraum, #5 Soziale Infrastruktur, Bildung & Kultur), sogenannte Labore oder LABs, die gefüllt waren mit Expertenvorträgen, Impulsreferaten zu Best-Practice-Beispielen, beteiligten sich viele Fachleute

und Vertreter der Kommunalpolitik. Jeweils 40-50 Teilüberschriften wurden diskutiert, bewertet und in einem finalen LAB #6 als erstrebenswerte Zusammenfassung herausgearbeitet. Die Bürger*innenbeteiligung wird in diesem Prozess nicht zu kurz kommen. Die Menschen werden regelmäßig mit einer Planungszeitung informiert. Es wird eine Bürger*innen-Werkstatt geben. Bereits jetzt gibt es alle Informationen zur Entwicklung in diesem Gebiet unter www.schoenefeld-nord.de. Am Ende



dieses Prozesses wird es eine sogenannte Charta geben, ein von der Gemeindevertretung verabschiedetes Leitbild, an dem sich alle Eigentümer*innen und Projektentwickler*innen bei der Umsetzung ihrer Bauvorhaben orientieren müssen.

All diese Dinge zu aktuell Deutschlands größtem Wohnbauprojekt bewältigt derzeit eine kleine Verwaltung einer kleinen Gemeinde bei Berlin. Alle beteiligten Akteure sind mit sehr viel Herzblut dabei. Damit es bei uns wirklich schön und lebenswert wird. Mit einer hohen Baukultur und Nachhaltigkeit. Für die kommenden Generationen. Schönefeld Nord soll „enkelfähig“ werden. Die Charta wird auch als Orientierung für die Entwicklung in Großziethen dienen. Auch in diesem Ortsteil wäre ein städtebaulicher Wettbewerb wünschenswert.

Und jetzt komme ich nochmals auf das genannte Schreiben zurück und dem Grund, warum ich es als so erfreulich empfunden habe. Das Schreiben war eigentlich ein Bescheid auf einen Antrag der Gemeindeverwaltung. Und mit diesem Bescheid wird Schönefeld-Nord als „Gebietskulisse Vorranggebiet Wohnen“ festgelegt. Die Festsetzung als Vorranggebiet Wohnen ist Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Zuwendungsmöglichkeiten im Rahmen der Wohnraumförderung. Damit kann auch bezahlbarer Wohnraum für niedere und mittlere Einkommensgruppen geschaffen werden. Die Voraussetzung für den Antrag war übrigens das in der Gemeinde von 2020-2022 durchgeführte Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK), das einen Handlungsbedarf analysiert hat. So schließt sich der Kreis.

Bezahlbarer Wohnraum war eine meiner Überschriften im Rahmen meiner Bewerbung um das Bürgermeisteramt. Wie auch bei verschiedenen Fraktionen der Gemeindevertretung. Gemeinsam haben wir einen Ausschuss für Bauen und bezahlbares Wohnen ins Leben gerufen. Wir sind auf einem guten Weg. Zu gegebener Zeit wird übrigens auch ein Antrag für den Ortsteil Großziethen gestellt.

Ihr Bürgermeister

Christian Hentschel

Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? Immer dienstags in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr bietet Christian Hentschel im Rahmen einer **Bürgersprechstunde** die Möglichkeit zum direkten Austausch an.

Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schöne-

feld statt. Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine **vorherige Anmeldung** nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de oder melden sich telefonisch unter (030) 53 67 20 - 902 für die Bürgersprechstunde an.

Mehr Verbindungen und neue Ziele am BER

Zum Inkrafttreten des Sommerflugplans erweitert easyJet sein Streckenangebot am BER und stärkt damit die Erreichbarkeit der Hauptstadtregion. Insgesamt 200.000 zusätzliche Sitzplätze werden ab 31. März auf bestehenden und neuen Verbindungen hinzukommen. Dies gab Stephan Erler, Manager für Deutschland und die Schweiz bei easyJet, während der Internationalen Tourismusbörse ITB bekannt. Die Fluggesellschaft stockt die Verbindungen nach Kopenhagen, Bordeaux, Paris, Nizza und Rom auf. Zusätzlich stehen dann Birmingham und Toulouse im Flugplan. Neu ist ebenfalls, dass easyJet ab 2. April bzw. 3. April zweimal die Woche nach Antalya und Izmir in die Türkei fliegt. Außerdem ist vom 12. Juli an die italienische Amalfiküste montags und freitags per Direktflug nach Salerno zu erreichen. Die Verbindung nach Marsa Alam in Ägypten wird auch im



Frühlingsstimmung am Flughafen

BER Foto: Ekaterina Zershchikova / Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Sommer weitergeflogen.

Einen längeren Aufenthalt in Island können Passagiere, die mit Play Airlines vom BER in die USA oder nach Kanada fliegen, ab sofort unkompliziert und eigenständig in ihre Reise einbauen. Statt eines wenige Stunden dauernden Stopovers am Flughafen Reykjavik haben Reisende die Möglichkeit, bis zu zehn Tage Zwischenaufenthalt in Island zu verbringen. Direkt bei der Flugbuchung eingeplant, ist der „Stayover“ ohne zusätzliche Kosten verbunden.

Die saudische Low-Cost-Airline flynas bedient ab September die Strecke in die arabische Hafenstadt Dschidda am Roten Meer dreimal wöchentlich. Mit dieser Verbindung werde der BER zum ersten Mal direkt mit Saudi-Arabien verbunden, erklärte die Flughafengesellschaft.

Quelle: Pressemitteilungen FBB/jm

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung: 20.212

Hauptwohnung: 19.997

Nebenwohnung: 215

(Stand 8. März 2024)



Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat ab 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch. Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenanträge auf. Eine Beratung ist

nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr an:

Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, (030) 53 67 20-0

Redaktion: J. Morisse (jm), S. Schuster (sos), A. Klaudius (ak)

Auflage und Erscheinungsweise: Alle Rechte vorbehalten. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.000 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint alle zwei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Vertrieb: Alfa Direkt Werbung, Feinhals Uliarczyk GbR, Kanalstraße 47, 12357 Berlin. Bei Fragen zur Verteilung bitte direkt an alfa-direktwerbung@gmx.de wenden.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 07.01.2022.

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptmeister Marcel Weichert

Telefon: (030) 63480 1043, Fax 030 63480 229

Email: marcel.weichert1@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Norbert Zehrt

Telefon: (030) 63480 1042, Fax 030 63480 229

Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann

Tel: (030) 63480 1040, Fax: 030 63480 229

Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Katja Taubert

Tel.: (030) 63480 1041

Email: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Die Sprechzeiten der Revierpolizisten finden dienstags in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr statt. Zur Vereinbarung eines Termins innerhalb dieser Zeit melden Sie sich telefonisch beim jeweiligen Revierpolizisten.

Die Polizeiinspektion Flughafen ist rund um die Uhr unter folgender Tel-Nr. erreichbar (030) 63 48 00.

Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.

In eigener Sache

Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des Schönefelder Gemeindeanzeigers erscheint **am 31. Mai 2024**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **15. Mai 2024** ab oder senden diese per E-Mail an presse@gemeinde-schoenefeld.de



Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung im Flughafenumfeld

Mehr als 30 Kommunalpolitiker und Mitarbeiter aus der Verwaltung kamen zum 5. Kommunalpolitischen Forum am 22. Februar im Dialogforum Airport Berlin Brandenburg im Mittelweg in Schönefeld und informierten sich über die neuesten Entwicklungen in der Region. Im Fokus der Veranstaltung standen die Themen Verkehr und Mobilität. So wurden die Daten der Grundlagenermittlung Verkehr aus dem Jahr 2018/2019 auf den neuesten Stand gebracht und die aktuellen Ergebnisse der vom Dialogforum und Industrie- und Handelskammer in Auftrag gegebenen „Verkehrs und Engpassanalyse Flughafenumfeld und Teslaregion“ des Verkehrsplanungsbüros SPV vorgestellt und diskutiert.

Die nun neu vorliegende Studie berücksichtigt Eingangsdaten aus dem Jahr 2023 zu Einwohnerzahl, Gewerbeansiedlungen, Pendlerstrukturen und heutigen Verkehrsmengen sowie ebenfalls aktualisierte Prognoseerwartungen zu Fluggast-, Einwohner- und Gewerbeentwicklungen. Darüber hinaus sind die angrenzenden Regionen verbessert abgebildet und insbesondere die ersten Effekte der Ansiedlung der Tesla Gigafactory einbezogen. Im Ergebnis liegen damit aktualisierte Verkehrsprognosen für die Jahre 2030 und 2040 vor, auf deren Basis zukünftige Engpässe aufgezeigt werden. Bertram Teschner, Geschäftsführer von SPV, zeigte in seiner Präsentation, dass die Verkehrssituation bereits heute in Teilen des Netzes angespannt ist. Dies auch nicht ohne Grund, denn es leben seit 2018 rund 15.000 mehr Einwohner in der Region, die Fluggastnachfrage steigt wieder deutlich an (10 Mio. Fluggäste in 2021, 23 Mio. in 2023) und zusätzlich wirkt sich die Ansiedlung von Tesla deutlich auf den Autobahnen aus. Neben den absoluten Verkehrsmengen ist ebenfalls der Schwerverkehrsanteil angestiegen

Die aktuellen Zähldaten belegen, dass es dringenden Handlungsbedarf bei der Planung der Verkehrsinfrastruktur gibt. Daher sind für die Zukunft (langfristig) abgestimmte Maßnahmen zur Reduktion der

Mobilität insgesamt erforderlich. Hierzu zählen:

- Ansiedlungen an den Achsen des öffentlichen Verkehrs (Bahn, S-Bahn)
- Lokale Quartierskonzepte mit Einkaufsmöglichkeiten/Schule/Kita im Nahbereich
- Wohnortnahe Arbeiten ohne „Auto-Pendeln“
- Mobilitätskonzepte für die Kommunen unter Nutzung aller Verkehrsmittel (Fuß/Fahrrad/öffentlicher Verkehr)
- Ausbau der Elektromobilität

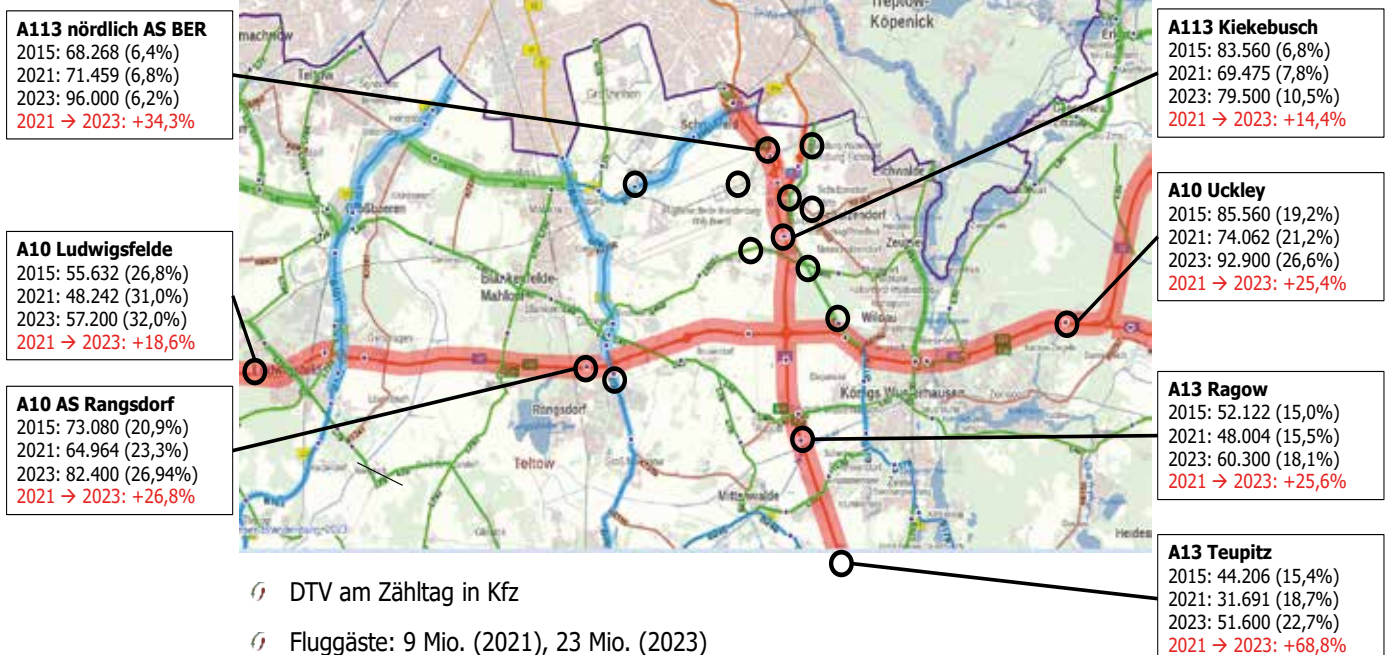
Darüber hinaus wird auch die Optimierung und Ertüchtigung der Infrastrukturen notwendig werden, um die entstehenden Verkehre verträglich abwickeln zu können. Die Studie listet dafür Handlungsempfehlungen sowohl für den Straßenverkehr als auch für den öffentlichen Verkehr/Schienerverkehr auf:

- Angebotsausweitung im Regionalverkehr, um Verkehrsanteile von der Straße aufnehmen zu können.
- Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs erhöhen (Pünktlichkeit, Anschlüsse, Information)
- Infrastrukturelle Voraussetzungen im Bahnverkehr herstellen
- Verlängerung der U7 über Schönefeld bis zum BER
- Aufstellen und Umsetzen von Mobilitätskonzepten in den Kommunen (Rad/Bus/Verleihsysteme)
- Angebotsausweitung im Busverkehr
- Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs durch Park&Ride-Angebote an Brandenburger Bahnhöfen
- Neue Mobilitätsformen entwickeln/testen/umsetzen
- Schwerverkehr auf die Schiene verlagern

Die länderübergreifende IHK-Verkehrs- und Engpassanalyse Flughafenumfeld und Teslaregion ist unter diesen Link zu finden: www.dialogforum-ber.de/seite/518274/verkehrsanalyse.html PM/jm

Entwicklung Verkehrsmengen in der Flughafenregion

Durchgeführte Kalibrierungszählungen



Kartgrundlage: Brandenburgviewer

Für Vielfalt und Demokratie

Die Sitzfläche dieser Bank ist um 50 cm kürzer als die Rückenlehne. Und genau diese Aussparung macht die Holzbank besonders: Denn die fehlende Sitzfläche symbolisiert das Motto der Initiative: „Kein Platz für Rassismus.“ Direkt darüber ist der Schriftzug ins Holz eingegraben.

Auch an der Oberschule am Airport in Schönefeld steht nun eine „Bank gegen Rassismus“. Damit beteiligt sich die Schule an der Initiative der Koordinierungsstelle Tolerantes Brandenburg. Seit März 2022 werden die Bänke landesweit auf Marktplätzen, Schulhöfen, vor Rathäusern, Krankenhäusern oder Polizeidienststellen als deutliches Zeichen gegen Hass, Hetze und Ausgrenzung aufgestellt.

„In unserer Schule glauben wir fest daran, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung oder kulturellem Hintergrund gleiche und faire Chancen verdienen“, macht Schulleiter Herr Heinig deutlich. Die Vielfalt der Schülerschaft bereichere das Lernumfeld, und es liege in der Verantwortung der Schule, eine Schulkultur zu fördern, die auf Respekt, Toleranz und Gleichbehandlung basiert. „Gemeinsam setzen wir uns aktiv gegen Rassismus ein, um eine solche Atmosphäre des Verständnisses und



Die Aktionsbänke mit fehlender Sitzfläche und der eingravierten Botschaft sind deutschlandweit bekannt. Foto: Gemeinde Schönefeld

der Zusammenarbeit zu schaffen“, ergänzt er.

Die Initiative soll zeigen, dass Muslimfeindlichkeit und Anfeindungen gegen Jüdinnen und Juden, gegen Geflüchtete, gegen Minderheiten in der Gesellschaft nicht toleriert werden und regt an, sich Gedanken über Vorurteile zu machen. Denn wer sein eigenes Verhalten überprüft, sich Fragen stellt, und sie mit anderen diskutiert, kann viel reflektierter Alltagsrassismus und Diskriminierung begegnen: „Die Bank eignet sich auch gut als Gesprächseinstieg, gerade weil an unserer Schule viele Kulturen aufeinandertreffen. Die Schüler*innen gehen daran vorbei und fragen sich, warum hier ein Sitzplatz fehlt. Dann beginnen sie, über die sinnbildliche Bedeutung der Aussparung nachzudenken“, sagt Denise Fritsche, Sozialarbeiterin an der Oberschule am Airport, „Die Bank hilft, in den Dialog über alltäglichen Rassismus zu kommen.“

„Schönefeld hat eine bunte, tolerante Bevölkerung. Wir tragen gemeinsam die Verantwortung, dass sich alle Menschen sicher fühlen“, fügt Bürgermeister Christian Hentschel hinzu, „Deswegen sind gerade in einer Zeit, in der Hetze und Ausgrenzung spürbar zunehmen, deutliche Zeichen für Vielfalt und Respekt wichtig. Denn eine demokratische Gesellschaft lebt von einem respektvollen Miteinander.“

Fit fürs Mandat: Motivierte Frauen auf Wahl vorbereitet

Erstmals trafen sich Anfang März politisch engagierte und interessierte Frauen zu einem Austausch- und Netzwerkabend im Rathaus der Gemeinde Schönefeld. Ziel der Veranstaltung, die im Rahmen der 34. Brandenburgischen Frauenwoche stattfand, war es, Frauen in der Politik zu unterstützen bzw. ihnen auf dem Weg dorthin das wichtigste Handwerkszeug an die Hand zu geben. Anlass sind die bevorstehenden Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 und die aktuell recht niedrige Frauenquote in den Gremien der Gemeinde. So sind in der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld derzeit nur 5 von 26 Plätzen mit einer Frau besetzt. Auch alle Ausschüsse werden von Männern geleitet. Die bevorstehenden Wahlen bieten die Chance, an der Schraube der Gremienbesetzung ein wenig zu drehen. Voraussetzung ist, dass sich überhaupt mehr Frauen zur Wahl stellen und für dieses Ehrenamt begeistern.

Bei dem Austausch- und Netzwerkabend, den die Gleichstellungsbefragte der Gemeinde Schönefeld, Solveig Schuster, gemeinsam mit Anna Emmendorfer vom Frauenpolitischen Rat Brandenburg e.V. organisierte, erhielten die Teilnehmerinnen zunächst in einem Input-

Vortrag einen Einblick in die Funktionsweise der Kommunalpolitik, in gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen als auch Tipps für die eigene Weiterbildung und Recherche, bevor sie in kleinen Workshop-Runden selbst tätig werden konnten. Hier ging es vor allem darum, zu entdecken, welchen Themen in Schönefeld künftig aus Frauensicht mehr Beachtung geschenkt werden müsse und wie sich die Frauen ganz konkret auf gesellschaftlicher und politischer Ebene einbringen und ihre Anliegen und Ideen umsetzen können.

Der Teilnehmerinnenkreis blieb zwar an den Händen abzählbar, dennoch konnten die Veranstalterinnen am Ende ein positives Fazit ziehen. Fast alle der anwesenden Frauen werden sich am 9. Juni zur Wahl stellen, die meisten von ihnen zum ersten Mal. Auch Folgeveranstaltungen wurden bereits vereinbart. So soll es künftig regelmäßige Austauschrunden unter den politisch aktiven Frauen geben.

Umfassende Informationen rund um die Kommunalwahl 2024 hält das Land Brandenburg auf den Internetseiten zur Wahl bereit. Diese sind auch über die Webseite der Gemeinde Schönefeld unter <https://gemeinde-schoenefeld.de/kommunalwahl-2024/> verlinkt. sos



REINEMANN
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel

12355 Berlin Rudow

☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de

Ganz bewusst,
immer für Sie da.



NS-Zwangsarbeiterlager in Schönefeld: Archäologische Untersuchung deckt Ausmaß auf

Seit einem knappen Jahr finden auf einem ca. 86.000 Quadratmeter großen Baufeld im Schönefelder Norden durch die Berliner Grabungsfirma AAB archäologische Untersuchungen statt. Das zu untersuchende Areal ist Teil des Entwicklungsgebiets an der Hans-Grade-Allee, für welches die Gemeinde im Jahr 2022 einen städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb initiierte. Es ist das erste Grundstück der rund 150 Hektar großen Freifläche, das bebaut werden soll. Der Landkreis Dahme-Spreewald wird dort ein neues Gymnasium errichten.

Wie zwischenzeitlich bekannt wurde, befand sich von 1941 bis 1945 auf der zwischen dem Flughafen BER und der ehemaligen innerdeutschen Grenze gelegenen Fläche ein NS-Zwangsarbeiterlager der ehemaligen Henschel-Flugzeug-Werke (HFW). Der Schönefelder Standort der HFW war in der Zeit des Nationalsozialismus Europas größte Produktionsstätte für Kampfflugzeuge und Gleitbomben. In dem zu untersuchenden Baugebiet befand sich das sogenannte Lager V, das größte der insgesamt sieben HFW-Zwangsarbeiterlager. In diesem waren neben Kriegsgefangenen diverser Nationen auch KZ-Häftlinge aus Sachsenhausen und Ravensbrück interniert. Schriftliche Überlieferungen nennen eine Belegungszahl von mehreren 1.000 Gefangenen, die dort Zwangsarbeit für die Rüstungsindustrie leisten mussten. In den „streng vertraulichen Monatsberichten“ der HFW ist die Rede, dass es in den Schönefelder Lagern täglich im Schnitt 30 Todesfälle gab.

Bis dato konnten insgesamt 26 Gebäude im Baufeld erfasst und dokumentiert werden. Bei den Unterkunftsbaracken handelte es sich um sogenannte Normbaracken des Typs RLM 501 (Baracken des Reichsluftfahrtministeriums). Diese, aus Fertigteilesegmenten errichteten Unterkunftsbaracken, waren in der Regel 45 Meter lang und 12,5 Meter breit. Gegründet wurden die RLM-Baracken auf Pfahlrostfundamenten. In einzelnen Fällen wurden für eine Baracke bis zu 500 Pfosten in regelmäßigen Reihen in den Boden gesetzt. Der obertägige Aufbau sowie die Bodenplatte waren nicht mehr erhalten, da diese nach Kriegsende demontiert wurden und einer sekundären Nutzung zugeführt wurden. Die in den „streng vertraulichen Monatsberichten“ erwähnten Luftangriffe der Alliierten auf die Produktionsstätten der HFW konnte auch im archäologischen Befund nachgewiesen werden. Neben dem Auffinden von dutzenden Fallgewichten von Brandbomben konnten Bombenrichter und auch Brandschäden an den Baracken nachgewiesen werden. Durch die enorme Hitzeeinwirkung der Phosphor-Brandbomben waren die Pfosten der entsprechenden Baracken bis tief in den anstehenden Boden verkohlt.

Unterschlupf während eines Fliegeralarms fanden die Zwangsarbeiter in sogenannten Splitterschutzgräben. Hierbei ist kritisch zu bedenken, dass in diesen Gräben keine Individuen, sondern lediglich Arbeitskraft geschützt werden

sollte. Diese w-förmig angelegten, mindestens 50 Meter langen und bis zu zwei Meter tiefen Schutzgräben waren systematisch zwischen den Baracken verteilt. Der Erdaushub wurde als Wall bzw. als schützendes Element über der Deckenkonstruktion verwendet. Der Lauffhorizont der Splitterschutzgräben war mit Betonplatten der Firma „Gnaden“ ausgelegt. Jede dieser Betonplatten war mit einem Jahresstempel versehen, in dem ausnahmslos das Frühjahr 1943 datiert war. Für den Fall eines Brandes wurden drei Löschwasserbecken auf dem Gelände angelegt. Diese Becken waren bis zu 30 x 20 Meter groß und drei Meter tief und fassten ein Volumen von bis zu 1.500 m³.

Neben den Unterkunftsbaracken konnten auch diverse, teils unterkellerte Wirtschaftsgebäude dokumentiert werden. Im nördlichen Lagerbereich befindet sich ein komplexes Frisch- und Abwassersystem welches neben den Wirtschafts- auch die Sanitärgebäude verband. Allerdings waren die bisher erfassten Latrinen nicht an das Abwassersystem angeschlossen. Die Kloake musste von den Zwangsarbeitern händisch aus Sammelbecken geschöpft werden, welche sich jeweils am Ende der Latrine befanden. Teile der Lagerumzäunung konnten im süd- und westlichen Bereich des Baufeldes dokumentiert werden.

Knapp außerhalb des Lagers wurden neben einem Gleisbett außerdem noch einige prähistorische Siedlungsbefunde mit bisher noch unbekannter Zeitstellung erfasst.

Zu den Funden zählen vorwiegend Konstruktionselemente der ehemaligen Lagerbebauung, typisches Lagerinventar wie Geschirr, Tassen und Flaschen, aber auch sehr viele nachkriegszeitliche Funde, da das Gelände nachgenutzt und im Zuge des Mauerbaus eingeebnet wurde. Die archäologischen Untersuchungen werden voraussichtlich bis ins Frühjahr 2024 andauern. In den Nachbargrundstücken, die im Zuge der zukünftigen Bebauung auch erschlossen werden, ist mit weiteren Lagerbefunden zu rechnen. Wenn diese ebenfalls fachgerecht archäologisch begleitet werden, kann das Lager V der Henschel-Flugzeug-Werke nahezu lückenlos dokumentiert werden, was für



Übersichtsfoto Grabungsfläche



Fotos: Christoph Kutz / AAB Archäologie



Zu den spektakulären Funden gehören Betonplatten von Splitterschutzgräben als auch lagerzeitliches Inventar.

die Aufarbeitung der NS-Zwangsarbeit von enormen Wert sein wird. Die Untersuchung im Bereich der Erschließungsstraßen wurden von der Gemeinde Schönefeld in Auftrag gegeben, die Bauherrschaft für das geplante Gymnasium trägt der Landkreis Dahme-Spreewald.

Die Ausgrabung ist eine Auflage der Denkmalschutzbehörden und steht unter fachlicher Aufsicht des Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM).

Quelle: Christoph Kutz, Archäologe / sos

Schönefeld Nord: Erste Ausgabe der Planungszeitung erschienen



Die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Eigentümer*innen ist ein zentraler Bestandteil des Planungsprozesses im Entwicklungsgebiet Schönefeld Nord.

Verschiedene Formate wie Vor-Ort-Veranstaltungen und Online-Beteiligungen werden genutzt, um die Transparenz zu erhöhen und sicherzustellen, dass die Planung den Bedürfnissen und Wünschen der Gemeinschaft gerecht wird.

Die von der Deutschen Stadt- und Grundstücksgesellschaft mbh (DSK) entwickelte Planungszeitung sowie die Website www.schoenefeld-nord.de sind wichtige Informationskanäle dieses Beteiligungsprozesses, auf denen die Bürger*innen sich über die Entwicklungen auf dem Laufenden halten können

Am Donnerstag, den **11. April 2024** ist um **17.00 Uhr** eine Bürgerwerkstatt im Brandenburg-Saal des Rathauses Schönefeld geplant, die allen Interessierten die Möglichkeit bietet, sich aktiv in die Planung einzubringen. Im Anschluss an diese Veranstaltung wird eine Online-Beteiligung durchgeführt, bei der die Bürger*innen Feedback geben und Vorschläge machen sollen.

jm

Titelseite der Planungszeitung, die an alle Haushalte in der Gemeinde Schönefeld verteilt wurde.

© DSK GmbH


=


31. März 2024:
Beginn der Sommerzeit
Uhren um eine Stunde
Vorstellen

Zweiter Unternehmertag: Vom Ich zum Wir



Der Bürgermeister im Gespräch mit Gästen

Arbeit befindet sich im steten Wandel, das erfordert Weiterbildung und betriebliches Management dieser Veränderungen. Viele der gesamtgesellschaftlichen Transformationen, die die moderne, digitale Welt kennzeichnen, wirken sich auf Schönefelder Unternehmen aus. Umso wichtiger ist es für Gewerbetreibende, sich auszutauschen und regelmäßig über wichtige Themen, Trends und Technologien informiert zu bleiben.

Was sind die zentralen Herausforderungen bei der Führung eines Unternehmens und welche Bereiche haben Priorität bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit? Mit der Überschrift „Soziale Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor“ lud Bürgermeister Christian Hentschel im Februar zum zweiten Unternehmertag der Gemeinde Schönefeld ein, und viele Gäste, unter ihnen auch Vertreter*innen der Politik und der Wirtschaftsverbände, kamen in das Dialogforum Airport Berlin Brandenburg.

Dr. Steffen Kammrath, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Brandenburg, gab in seinem Grußwort einen Überblick über den Hintergrund, vor dem sich die momentanen Herausforderungen unserer Zeit – nachhaltige Entwicklung, Mobilitätswende und Energiewende – in der Region vollziehen: „Brandenburg und Berlin sind auf dem Weg, sich zu einer bedeutenden Wirtschafts- und Technologieregion zu entwickeln, in die Menschen kommen, weil sie Zukunft finden“, formulierte er. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Dahme-Spreewald und in der Gemeinde Schönefeld liege weit unter dem Bundes- und Brandenburg-Durchschnitt.

Gleichzeitig, und darauf wies Dr. Holger Seibert, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) in seinem Impulsvortrag „Fachkräfte, Digitalisierung, Dekarbonisierung“ hin, werde das Arbeitskräfteangebot auf absehbare Zeit immer knapper und zugleich diverser. Arbeitgeber*innen stünden in einem zunehmenden Wettkampf um Arbeitskräfte. Die Dauer von der Veröffentlichung einer Stellenausschreibung bis zur Besetzung der Stelle, also die Dauer der Ausschreibung, steige in Brandenburg stetig, besonders deutlich sei dies bei Engpassberufen, sowohl bei Helfertätigkeiten als auch bei Spezialisten und Fachkräften.

Dazu passte die Feststellung, vorgetragen von Prof. Dr. Dr. Alexander Brink vom Lehrstuhl für Wirtschafts- und Unternehmensethik von der Universität Bayreuth, dass heutzutage die durchschnittliche Verweildauer von Universitätsabsolventen bei



Eine Erkenntnis der Diskussion: Generationenwechsel geht mit Wertewandel einher

Fotos: jm

ihrem ersten Arbeitgeber bei lediglich 550 Tagen liege. Er sagte in seiner Keynote „Unternehmen haben ein Arbeitskräftegewinnungsproblem, aber sie haben auch ein mindestens genau so großes Arbeitskräftebindungsproblem. Und das hat natürlich etwas mit dem Generationenwechsel zu tun. Die neue Generation will gestalten und etwas verändern.“

Im Rahmen der Suche gerade nach jungen Mitarbeitenden werden erfüllende Aufgaben im Berufsalltag immer wichtiger, besonders Unternehmen mit ökologischen Themen können auch zu einem Kriterium für Arbeitgeberattraktivität werden. Brink plädierte für eine neue Balance, über intrinsische Motivation der Mitarbeitenden die Anpassung an die neuen Herausforderungen zu bewerkstelligen und rief mit Immanuel Kant zu einer neuen Unternehmensphilosophie auf: „Wenn wir in einer freien Gesellschaft leben wollen, müssen wir Verantwortung übernehmen. Und wenn wir in einem freien demokratischen Unternehmen arbeiten wollen, dann müssen wir auch Verantwortung übernehmen, uns umeinander kümmern und aufeinander aufpassen. Stichwort ‚Enkelfähigkeit‘.“ „Enkelfähigkeit“ bedeutet, dass bei allem, was in einem Unternehmen getan wird, darauf geachtet wird, dass die Organisation in der nächsten und übernächsten Generation noch existiert. Zunehmend verfolgten Unternehmen langfristige Ziele. Und das sei das Grundprinzip von Nachhaltigkeit, so Brink.

Bevor die Teilnehmenden bei einem kleinen Imbiss ins Gespräch kamen, fragte der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald, Gerhard Janßen bei der Podiumsdiskussion noch nach Erfahrungen und Erkenntnissen aus der täglichen Praxis. Mo Troppa, mobile Jugendsozialarbeiterin beim DRK, berichtete von ihrer Tätigkeit und dem Selbstverständnis und der Lebensrealität der Jugendlichen, auch in Bezug zu den angesprochenen Themen.

Katrin Hoevel, selbständige Finanzberaterin aus Schönefeld, betonte, wie wichtig es für Führungskräfte sei, eine emotionale Bindung zu Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aufzubauen: „Das verstehe ich auch unter sozialer Nachhaltigkeit.“

Dr. Brink äußerte sich ähnlich und appellierte in seinem Fazit an die versammelte Unternehmerschaft: „Sie werden nur ökonomisch erfolgreich sein, wenn Sie Ihre Mitarbeiter gut behandeln und gut für die Region sind.“

jm

Fahrradnutzung in der Region über dem bundesweiten Durchschnitt



Fahrrad-Monitor 2023 Schönefeld-Wildau

Dem Radverkehr als Teil der gesamtgemeindlichen Mobilitätsentwicklung und als wichtige Säule einer politisch angestrebten Mobilitätswende kommt eine große Bedeutung und Transformationskraft zu. Seit 2009 erhebt das SINUS-Institut mit Förderung des Bundesverkehrsministeriums den „Fahrrad-Monitor“, eine deutschlandweite Untersuchung zum Stimmungsbild der Radfahrer*innen. Alle zwei Jahre befragt die repräsentative Studie rund 4.000 Bürgerinnen und Bürger im Alter zwischen 14 und 69 Jahren zu ihren Mobilitätsvorlieben und -gewohnheiten.

Um wichtige Erkenntnisse und spezifische Aussagen für die weitere Entwicklung des Radverkehrs und der Radverkehrspolitik in der Region zu erhalten, wurden durch die Gemeinde Schönefeld (zusammen mit der Stadt Wildau und NUDAFÄ / Gemeinde Eichwalde) zusätzlich telefonische Befragungen in Schönefeld und Wildau durchgeführt: Insgesamt 150 Personen im Alter von 14-69 Jahren gaben im Juni 2023 via Telefon-Interviews Auskunft zum Thema. Anhand der bundesweiten Zahlen und der Ergebnisse der Gemeinden ähnlicher Größenordnung lässt sich vergleichen, welche Standort- und Infrastrukturfaktoren in der Region Auswirkungen auf die Nutzung des Fahrrads als Verkehrsmittel haben können. Die Zufriedenheit der Einwohner*innen mit der Radverkehrssituation sowie ihre Forderungen an die Politik zu kennen und nachzuvollziehen, ermöglicht es,

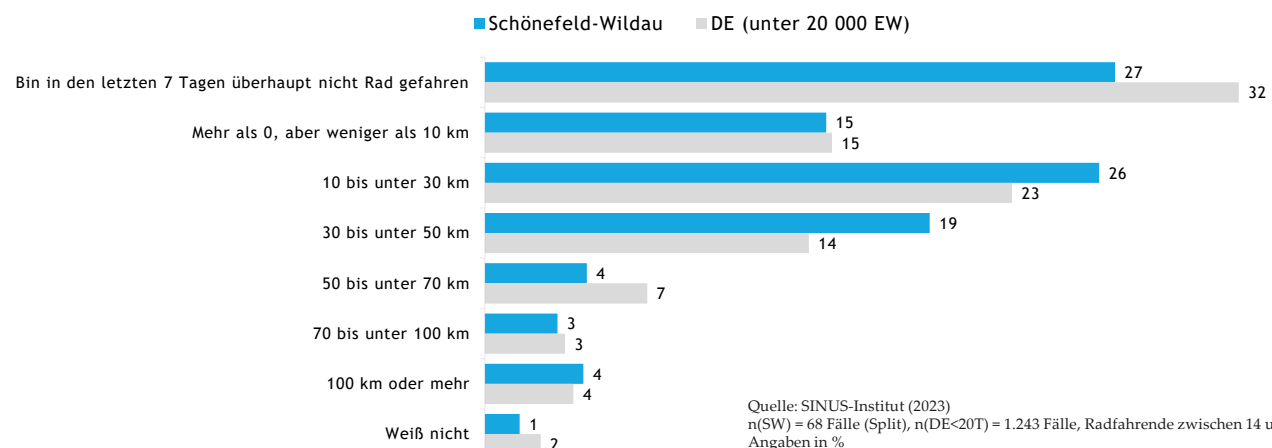
bedarfsgerechte Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Nun liegen die Ergebnisse der Studie vor. Demnach bleibt Fahrradfahren in Schönefeld-Wildau weiterhin beliebt, es gibt hier sogar mehr Intensivnutzende als durchschnittlich in anderen deutschen Kommunen mit weniger als 20.000 Einwohner*innen.

Verkehrsmittelnutzung

- 46 % der Befragten zwischen 14 und 69 Jahren nutzen das Fahrrad bzw. Pedelec regelmäßig, das heißt, täglich oder mehrmals pro Woche, als Verkehrsmittel und/oder in der Freizeit. Damit liegt Schönefeld-Wildau über dem gesamtdeutschen Durchschnitt (37 % im Vergleich).
- Jüngere und Ältere fahren deutlich häufiger regelmäßig als Personen mittleren Alters (14-29 Jahre: 61 % fahren regelmäßig vs. 30-49 Jahre: 24 % vs. 50-69 Jahre: 59 %). Frauen (45 %) fahren in Schönefeld-Wildau deutlich häufiger regelmäßig Rad als Männer (37 %).
- Im Verkehrsmittelvergleich ist das Fahrrad bzw. Pedelec das Fortbewegungsmittel mit dem höchsten Wachstumspotenzial. In Zukunft wollen es 44 % der Menschen in Schönefeld-Wildau im Alter zwischen 14 und 69 Jahren häufiger nutzen. Damit liegt Schönefeld-Wildau nur geringfügig unter dem gesamtdeutschen Durchschnitt (46 %).

Schönefeld-Wildau im Vergleich zu Deutschland

Bitte denken Sie einmal an die zurückliegenden letzten 7 Tage: Wie viele Kilometer haben Sie in diesem Zeitraum mit dem Fahrrad in etwa zurückgelegt?



Laut SINUS-Studie nutzt etwa ein Drittel der Radfahrenden in Schönefeld-Wildau dieses Verkehrsmittel intensiv: 30 % der Radfahrenden fahren mehr als 30 km mit dem Fahrrad pro Woche. Damit gibt es in Schönefeld-Wildau etwas mehr Intensivnutzer unter den Radfahrenden als in Gesamtdeutschland (28 %). Weitere 41 % der Radfahrenden in Schönefeld-Wildau fahren weniger als 30 km und 27 % fahren überhaupt nicht Rad.

Anlass der Fahrradnutzung

Generell wird das Fahrrad in Schönefeld-Wildau am häufigsten genutzt für Einkäufe und kurze Erledigungen (63 % der Radfahrenden mindestens ein paar Mal pro Monat), um Freunde, Familie oder Bekannte zu besuchen (60 %) und für die Fahrt zu Freizeitaktivitäten (43 %), so die Erhebung.

- Unter den Berufstätigen in Schönefeld-Wildau nutzen 19 % das Fahrrad regelmäßig auf dem Weg zu Arbeit. Damit wird das Fahrrad etwa gleich häufig zum Pendeln genutzt wie in Gesamtdeutschland (in Deutschland pendeln 18 % der Berufstätigen in vergleichbaren Kommunen regelmäßig mit dem Fahrrad zum Arbeitsplatz).
- 85 % der Befragten in Schönefeld-Wildau, die berufstätig oder in Ausbildung sind, bewerten den eigenen Arbeitgeber bzw. ihren Ausbildungsplatz als grundsätzlich fahrradfreundlich und vergeben Noten zwischen 1 und 3 (Deutschland: 73 %).
- 80 % aller Befragten in der Region Schönefeld-Wildau geben zudem an, dass sich ihre Kommune stärker als noch vor ein paar Jahren für die Verbesserung der Radverkehrssituation einsetzt, 41 Prozent mehr als im deutschlandweiten Vergleich.

Schönefeld-Wildau im Vergleich zu Deutschland

Wie häufig benutzen Sie das Fahrrad zu folgenden Anlässen?

Nutzungsanlässe aller Radfahrenden

Anlass	DE (unter 20 000 EW)	Schönefeld-Wildau	Differenz DE (unter 20 000 EW)
Zum Einkaufen / kurze Erledigungen	51	63	+12
Um Freunde, Familie oder Bekannte zu besuchen	43	60	+17
Für die Fahrt zu Freizeitaktivitäten	21	43	+22
Als Sportgerät (Rennradfahren, Mountainbiking)	29	21	-8
Für Tagesausflüge	36	13	-23
Für den Transport von Lasten	17	6	-11
Für Fahrradurlaube	7	3	-4

Nutzungsanlässe spezifischer Personengruppen

Anlass	DE (unter 20 000 EW)	Schönefeld-Wildau	Differenz DE (unter 20 000 EW)
Für die Fahrt zur (Aus-)Bildungsstätte*	37	81	+43
Für die Fahrt zur Arbeit/Fortbildungsstätte**	33	26	-6

■ Täglich ■ Mehrmals pro Woche ■ Ein paar Mal im Monat
 ■ Ein paar mal im Jahr ■ Seltener ■ Nie

Quelle: SINUS-Institut (2023)
 n(SW) = 138 Fälle, n(DE<20T) = 1.243 Fälle, Radfahrende zwischen 14 und 69 Jahren
 * n(SW) = 10 Fälle, n(DE<20T) = 103, Radfahrende in Ausbildung im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
 Angaben in %

** n(SW) = 111 Fälle, n(DE) = 855, Berufstätige Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

⚠ Teils geringe Fallzahlen (n < 50)

Anlass der Fahrradnutzung

Grafik: SINUS-Institut

Wünsche an die Politik

76 % der Befragten in Schönefeld-Wildau sind aber auch der Meinung, dass die Politik mehr Geld als bisher für Fahrradwege ausgeben sollte (Deutschland: 64 %). Etwa jede/r Zweite (60 %) wünscht sich staatliche Subventionen für E-Räder (Deutschland: 50 %). Für die Umwidmung von Autospuren und Parkplätzen in Radwege findet sich eine knappe Mehrheit (Schönefeld-Wildau: 50 % dafür, 44 % dagegen). Die fünf dringlichsten Forderungen aller Befragten in Schönefeld-Wildau an die Politik lauten:

- - Mehr Radwege bauen (58 %)
- - Mehr Schutz- und Radfahrstreifen einrichten (40 %)
- - Belag der Radwege verbessern (39 %)
- - Mehr Fahrradabstellmöglichkeiten (33 %)
- - Mehr Fahrradstraßen einrichten (31 %)

In diesem Kontext unterstreichen die Ergebnisse des „Fahrrad-Monitor 2023“ die zunehmende Bedeutung des Fahrrads nicht nur bei der Umsetzung einer umweltfreundlichen Mobilität, sondern auch die Entwicklungsmöglichkeiten als Bestandteil einer attraktiven und flexiblen Verkehrsmittelnutzung im Raum Schönefeld-Wildau.

jm

Quelle: SINUS-Institut 2023

Save the date: Stadtradeln 2024 vom 22. Juni bis zum 12. Juli



Nach dem großen Erfolg vom letzten Jahr mit 185 Teilnehmer*innen und rund zurückgelegten 47.000 Kilometern in der Gemeinde Schönefeld sind alle Bürgerinnen und Bürger erneut aufgerufen, sich unter www.stadtradeln.de/schoenefeld anzumelden und dann im Aktionszeitraum drei Wochen lang alle geradelten Fahrradkilometer online festzuhalten.

Ziel beim Stadtradeln ist es, privat und beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Geradelt wird für eine engagierte Radverkehrsförderung, einen starken Klimaschutz, mehr Lebensqualität in den Kommunen und letztlich für mehr Spaß beim Fahrradfahren. Kommunalpolitiker als die lokalen Entscheider in Sachen Radverkehr können „erfahren“, was es bedeutet, in der eigenen Kommune mit dem Rad unterwegs zu sein, um anschließend Verbesserungsmaßnahmen anzustoßen. Abschließend werden die fahrradaktivste Kommune und das fahrradaktivste Kommunalparlament von den Initiatoren der Aktion, dem Klima-Bündnis, gekürt.

Am **Samstag, den 29. Juni** lädt die Gemeinde Schönefeld im Rahmen der Stadtradeln-Kampagne zu einer **Fahrradtour** unter professioneller Leitung „**um den Flughafen**“ ein. Treffpunkt: **10.00 Uhr** vor dem Rathaus Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld



Schönefeld nimmt wieder am STADTRADELN teil und alle können mitmachen! Foto © Klima-Bündnis

Grün erleben: Die Spezies Straßenbaum

Der gemeine Straßenbaum, eine meist nicht besonders anerkannte Spezies, ist für unsere Gemeinschaft unabdingbar und erhält viel zu selten unsere Aufmerksamkeit. Salzeintrag im Winter, Anfahrtschäden durch Autos, der ein oder andere vorbeikommende Hund erleichtert sich, hier und dort Müll oder gar ein parkendes Auto auf den Füßen, manch einem verdunkelt er den Balkon, oder gar die Solaranlage – und doch arbeitet er nonstop für uns. Sollten wir ihm dann nicht auch etwas mehr Verständnis entgegenbringen?

Sein vielfältiges Leistungsspektrum lässt ihn zu einem sehr wichtigen Gut in unserer Gemeinde aufsteigen. Er spendet Schatten, bietet Lärm- und Sichtschutz, sorgt für sauberes Grundwasser und guten Boden, bietet Heimat für Tiere und Pflanzen, ist lebenswichtiger CO₂-Speicher und leistet somit einen hohen Beitrag zum gesunden „Gemeindeklima“. Apropos Klima: unter einem Baum kann die Temperatur bis zu 15 Grad kühler sein als in der Umgebungsluft. Und das liegt nicht nur an seinem schattenspendenden Blätterdach, sondern auch an seiner Transpiration. Die Verdunstungskälte, die dabei entsteht, trägt maßgeblich dazu bei. Das ist der gleiche Effekt wie bei einer herkömmlichen Klimaanlage, nur ohne Strom. Ein Baum leistet ca. 20-30 Kilowattstunden, so viel wie zehn Klimageräte.

Neuste Studien zeigen außerdem, dass eine grüne Umgebung nicht



Straßenbäume auf dem Weg nach Karlshof Foto: sos

nur ökologischen und gesellschaftlichen Nutzen aufweist, sondern ganz nebenbei auch der eigenen Gesundheit zuträglich ist. So fanden japanische Forscher heraus, dass der bloße Anblick eines Waldes den Puls der Probanden verlangsamte, sich der Blutdruck senkte und die Ausschüttung des Stresshormons Kortisol abnahm.

Also lassen sie uns gemeinsam am Klima und unserem Wohlbefinden in unserer Gemeinde arbeiten. Die Baumscheiben, das ist der offene Bodenbereich um den Baum, sollt nicht beparkt werden. Durchaus hilfreich kann die ein oder andere Gießkanne an heißen Tagen sein und unsere Hunde erleichtern sich sicher auch gerne an anderer Stelle als am bisherigen Lieblingsbaum. Die Gemeinde Schönefeld arbeitet intensiv an Konzepten zur Anpassung des Grüns an klimatische Veränderungen. Im Herbst stehen weitere Baumpflanzungen in den Ortsteilen Großziethen und Schönefeld an. Die im letzten Jahr gepflanzte Blutbuche in Rotberg erhält in diesem Jahr einen schönen Teppich in Form einer Wildblumenwiese und Baumkontrollen

und die Baumpflege wurden weiter optimiert.

Wir sind immer offen für konstruktive Ideen und Vorschläge für die Förderung der Biodiversität im öffentlichen Raum und arbeiten ebenfalls intensiv an der Verbesserung öffentlicher Flächen um den Entwicklungen des Klimawandels entgegenzutreten.

Sachbearbeitung Grün



Ihr Bestatter
in Schönefeld
und Umgebung

BESTATTUNGSHAUS RAUF

Karl-Marx-Str. 133 · 12529 Schönefeld, OT Großziethen
(03379) 31 26 400 · rauf-bestattungen@mymoria.de
www.bestattungshaus-rauf.de



Rundum Sorglos bei
WELCHER MAKLER BIETET :

- VORSCHUSS BIS ZU 50.000€ ?
- ÜBERNAHME IHRES UMZUGS ?
- GARANTIERT SCHNELLER VERKAUF ?
- PREMIUM-PLATZIERUNG AUF SÄMTLICHEN PORTALEN ?

KOSTENLOSE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE!

WIR



mail@boelitz-immobilien.de
030 / 66 50 94 88
Lieselotte-Berger-Strasse 23, 12355 Berlin

EISEN

Eisenwaren · Werkzeuge · Sanitär
Schwimmbadchemie · Schlüsselservice

SOMMER

Neudecker Weg 145 · 12355 Berlin-Rudow · Telefon 663 47 02

Annahmestelle  

Einfach schöner LESEN

Romane, eBooks,
Kinder- und Schulbücher,
Holzspielzeug & mehr

Regelmäßig
Lesungen!

LEPORELLO

Buchhandlung in Rudow · Krokusstr. 91 · Tel. 665 261 53
Geöffnet MO-FR 10-18.30, SA 9-14 Uhr
Ihr Webshop: www.leporello-buch.de • Auf Facebook: für Sie!

Deutscher Buchhandlungspreis 2017
Ausgezeichneter Ort der Kultur

21 Jahre Jubiläum

21% Rabatt

auf alle Fahrräder im Geschäft bis Ende April

Fahrradinspektion **29,00 €**
E-Bike Inspektion **49,00 €**
0% Finanzierung (bis 12 Monate Laufzeit)
Fahrradleasing für Arbeitnehmer & Selbstständige

www.radmobil-berlin.de

Rad Mobil




Fahrräder - Zubehör - Reparaturen - Verleih

Rad Mobil - Inh. Claudia Nowak
Aldebaranstraße 2 in 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 668 685 65

Ristorante

La Merita

RISTORANTE PIZZERIA



Herzlich Willkommen

Instagram: lamerita_

Lieferservice bis 21.00 Uhr
Mo. - Sa. von 12 bis 23 Uhr, So. + Feiertage 12 - 22 Uhr
Separater Raum für Festlichkeiten bis 100 Personen.

Waltersdorfer Ch. 122-124
12355 Berlin-Rudow
Tel. 669 11 30 / 66 33 008



Freiwillige Feuerwehr Schönefeld: Mehr als ein Notruf pro Tag

Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehren der Gemeinde Schönefeld wird traditionell das alte Jahr resümiert und verabschiedet und ein Ausblick auf 2024 gegeben.

Am 23. Februar waren alle Mitglieder der Wehren sowie die Gemeindevertreter*innen in die Mehrzweckhalle in Großziethen eingeladen. Bürgermeister Christian Hentschel und Gemeindeführer Christian Weber führten durch die Veranstaltung und beglückwünschten die beförderten Kamerad*innen.

Präsentiert wurden aber auch Zahlen und Fakten. Hervorzuheben ist, dass die Wehren 10 Prozent mehr Zuwachs seit 2023 verzeichnen können.

Das bedeutet, dass 175 Feuerwehrfrauen und Männer im Ehrenamt aktiv sind. Bemerkenswert ist weiterhin, dass unter den 175 Einsatzkräften auch 37 Frauen sind, in jeder Ortsfeuerwehr mindestens fünf, und das unabhängig von vorgegebener Frauenquote. 20 Feuerwehrleute konnten 2023 ihre Grundausbildung nach zwei Jahren erfolgreich abschließen. 143 Jugendliche und Kinder sind als Nachwuchskräfte in den Jugend- und Kidsfeuerwehren organisiert und neun Jugendliche konnten in den aktiven Einsatzdienst übernommen werden. So werden in diesem Jahr 19 neue ehrenamtliche Feuerwehrleute ihre Grundausbildung antreten.



Anerkennung für die Leistung der Mitglieder der Feuerwehren in Schönefeld

Foto: Gemeinde Schönefeld

Allerdings wird der Neuzugang auch dringend benötigt, denn die Einsatzzahlen gehen ebenfalls kontinuierlich nach oben. „2023 war das bisher einsatzreichste Jahr, insgesamt sind mehr als 400 Einsätze gefahren worden, ohne Unwetterlagen, das ist mehr als ein Einsatz pro Tag. Diese Größenordnungen sind ehrenamtlich nicht mehr zu stemmen. Eine hauptamtliche Feuerwehr wird in Zukunft der richtige Weg sein. Der dafür vorgesehene Plan ist schon gut vorangeschritten“, sagte Gemeindeführer Christian Weber.

Ein großes Ereignis im vergangenen Jahr war die Lichterfahrt zur Weihnachtszeit der Feuerwehr

Großziethen, das 2024 auf alle Ortsteile ausgeweitet werden soll. Neben dem Besuch des Ministerpräsidenten Dietmar Woidke in der Feuerwehr Schönefeld im September konnte der Bürgermeister Christian Hentschel auf weitreichende Investitionen hinweisen. Diese wurden u. a. für drei neue Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuge eingesetzt.

Mit Freude sieht die Feuerwehr dem Zwergermarsch der Jugendfeuerwehre des Landkreises Dahme-Spreewalds entgegen, der Ende Mai in Waßmannsdorf stattfinden soll und zu dem über 500 Teilnehmende erwartet werden.

ak/jm

Schönefelder Kinder- und Jugendfeuerwehren unterstützen Kinderstiftung mit Sachspenden

Ende November 2023 gab es einen Aufruf des stellvertretenden Gemeindejugendwarts, Christian Boßling, Spenden für Kinder und Jugendliche zu sammeln. Alle Kinder- und Jugendfeuerwehren der Gemeinde Schönefeld beteiligten sich an der Aktion. Bis Mitte Dezember kamen viele Sachspenden wie Schulmaterialien, Kleidung, Bücher und Spielzeug zusammen, die kurz vor Weihnachten eingesammelt und sortiert wurden.

Am 26.01.2024 machten sich der Gemeindejugendwart und sein Stellvertreter auf nach Berlin-Hellersdorf zum christlichen Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“, das sich für Kinder und Familien aus sozial benachteiligten Verhältnissen engagiert, und übergaben die Spenden.

Text und Foto: Robert Rörster



Fête de la Musique in Schönefeld: Aufruf an alle Musiker*innen

Die Fête de la Musique, die weltweit in zahlreichen Städten gefeiert wird, findet am 21. Juni 2024 zum ersten Mal in der Gemeinde Schönefeld statt und verspricht ein unvergessliches Erlebnis für alle Musikliebhaber und -liebhaberinnen. Das Fest bietet lokalen Bands, Musikgruppen und Künstler*innen eine Bühne, um ihr Talent einem begeisterten Publikum zu präsentieren. Von Rock über Jazz bis hin zu elektronischer

Musik – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Sowohl Profi- als auch Amateurmusiker*innen haben Gelegenheit, mitzumachen. An diesem besonderen Tag verzichten alle Musik-Acts auf ihre Gage und die Konzerte sind öffentlich für alle kostenfrei zugänglich.

Wenn Sie Teil dieses musikalischen Festivals sein möchten, laden wir Sie herzlich dazu ein, sich bis zum 15. April 2024 zu bewerben. Egal, ob Sie eine Band, eine Solokünstlerin, eine Chorgruppe oder eine



andere musikalische Formation sind – wir freuen uns über Ihre Bewerbung! Bewerbungen können ganz einfach über das Online-Formular auf der Website der Gemeinde Schönefeld unter <https://gemeinde-schoenefeld.de/fete-de-la-musique-anmeldung> eingereicht werden. Für weitere Informationen und bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns unter info@fete-schoenefeld.de.

Die Fête de la Musique ist nicht nur ein Fest für Musikliebhaber*innen, sondern auch eine Gelegenheit für die gesamte Gemeinde, zusammenzukommen und die Vielfalt musikalischer Talente in unserer Region zu feiern.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen und darauf, gemeinsam mit Ihnen die Fête de la Musique in Schönefeld zu einem stimmungsvollen Ereignis zu machen. *Flavia Kuri, SB Senioren und Kultur / jm*

GEMEINDEVERTRETUNG

Neuer Kinder- und Jugendbeirat der Gemeinde Schönefeld benannt

Der Kinder- und Jugendbeirat der Gemeinde Schönefeld ist ein Gremium aus Kindern und Jugendlichen, die in der Kommunalpolitik die Interessen junger Menschen vertreten. Alle zwei Jahre formieren die ehrenamtlichen Vertreter*innen sich neu. Mitte Februar ernannte nun die neue Gemeindevertreterversammlung die neuen Mitglieder im Alter von 12 bis 24 Jahren. Gleichzeitig wurde die langjährige Vorsitzende Johanna Krey verabschiedet. Ihr folgt Eric Hilbert nach, den stellvertretenden Vorsitz übernimmt Pia Hilbert. Durch den direkten Kontakt zwischen Kommunalpolitik und den Kindern und Jugendlichen werden politische Entscheidungsprozesse, die junge Schönefelder*innen unmittelbar betreffen, greifbar und beeinflussbar.

So wurden zusammen mit der Gemeindevertreterversammlung und dem Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport schon zahlreiche Themen erörtert, etwa der Zustand der gemeindeeigenen Spielplätze analysiert: Die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirats erarbeiteten eine Prioritätenliste, die aufzeigte, wo Handlungsbedarfe bestehen und was getan werden muss, um die Attraktivität der Spielplätze in der Gemeinde zu erhöhen.

Der neue Vorsitzende Eric Hilbert: „Kindern und Jugendlichen sind Freizeitangebote wichtig. Wo gibt es Orte, wo sich Kinder und Jugendliche ungestört aufhalten können, die attraktiv gestaltet sind? Auch der Öffentliche Nahverkehr ist ein großes Thema. Wie komme ich von A nach B? Was passiert, wenn eine bestimmte Busverbindung gestrichen wird? Der Kinder- und Jugendbeirat ist ein Forum, wo diese Fragen besprochen werden und von dort in die lokalen Ausschüsse hineingetragen werden. Denn an einer lebendigen Demokratie sollen alle Generationen teilhaben.“



Gratulationen für den neuen Kinder- und Jugendbeirat: v. l. n. r.: GV-Vorsitzender Rainer Sperling, Eric Hilbert, Florentine Michalsky, Angelina Silvestri, Florian Zühlke, Pia Hilbert, die ehemalige Vorsitzende Johanna Krey und Bürgermeister Christian Hentschel. Nicht auf dem Bild: die nicht anwesenden Mitglieder Angelina Fabian, Vivien Ayleen Emma Mühl, Emily Wehlert, Ann-Kathrin Wilczewski. Foto: jm

Interessierte Jugendliche, die Lust haben, sich für Gleichaltrige zu engagieren und über ihre Ideen reden und sich austauschen wollen, sind herzlich eingeladen, zu einer der offenen Sitzungen zu kommen und die Arbeit des Beirates kennenzulernen. Die nächste Sitzung findet am Montag den 15.04.2024 um 18.00 Uhr im Jugendclub „Lagune“, Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld statt. Weitere Informationen sind auf den Social-Media-Accounts des Kinder- und Jugendbeirats zu finden: Instagram: **kijubschoenefeld**, Facebook: **JugendbeiratSchönefeld**, E-Mail: **jubeischoe@gmail.com**



@KIJUBSCHOENEFELD

AUSSCHUSS FÜR FINANZEN, WIRTSCHAFT UND FEUERWEHR

Dachsanierung Paul-Maar-Schule hat begonnen

Das Gremium empfahl einstimmig der Gemeindevertretung, der überplanmäßigen Ausgabe für die Dachsanierung der Paul-Maar-Grundschule zuzustimmen.

Hintergrund ist eine mögliche Standsicherheitsgefährdung von mit Nagelplattenbindern hergestellten Dachstühlen.

Im Juni 2023 erfolgte eine Begutachtung und Bewertung der hölzernen Binderdachkonstruktion der Paul-Maar-Grundschule. Die Überprüfung der Statik ergab, dass die Verarbeitung der Dachbinder nach heutigen Bauvorschriften nicht ausreichend dimensioniert ist.

In der Folge wurde das Dachgeschoss gesperrt. Die Dringlichkeit zur gefahrungsfreien Nutzung des gesamten Schulgebäudes und Schulgeländes erforderte eine Direktvergabe unter Angebotseinholung von drei möglichen ausführenden Firmen.

Bereits am 9. Februar wurden die Arbeiten aufgenommen und dauern voraussichtlich bis Anfang April. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 123.100 Euro. Die Deckung der überplanmäßig bereitgestellten Summe kann aus Mehrerträgen der Gewerbesteuer dargestellt werden.

AUSSCHUSS FÜR KLIMA, UMWELT UND MOBILITÄT

Anforderungen des Mobilitätskonzepts sollen umgesetzt werden

Schönefeld unterstützt mit 500.000 Euro jährlich den öffentlichen Personennahverkehr in der Gemeinde, speziell die engere Taktung der Buslinien 741 und 743. Dennoch wurden im letzten Jahr Defizite bei der Verlässlichkeit der Buslinien festgestellt. Zudem entsprechen einzelne Streckenverläufe nicht mehr den aktuellen Bedarfsstrukturen. Zu Beginn der Sitzung wurde eine statistische Auswertung der vorliegenden Fahrgastzahlen der durch die RVS (Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald) betriebenen Buslinien 741 und 743 diskutiert. Die sich daraus ergebenden Fragen und Vorschläge für einen intelligenten, bedarfsgerechten ÖPNV (Linienanpassung, Betriebszeiten, Taktung und mögliche ergänzende alternative Mobilitätsformen) wurden, auch als Orientierung für eine weitergehende Begleitung durch unabhängige Verkehrsexperten, an die Verwaltung zur Fachprüfung gegeben. Neben kurz- und mittelfristigen Maßnahmen sieht die Gemeinde Schönefeld die Erstellung eines umfassenden Mobilitätskonzepts für alle Verkehrsträger vor. Die Inhalte und der strategische

Rahmen dazu bis 2035 wurden in einer Präsentation vom zuständigen Dezernat vorgestellt. Mit dem Konzept sollen auch die Anforderungen des Mobilitätsgesetzes des Landes Brandenburg umgesetzt werden.

Auf die Vernetzung und Verzahnung aller Verkehrsmittel in der gesamten Gemeinde ausgerichtet, sollen nachhaltigere Verkehrsarten (unter anderem Ausbau des öffentlichen Busverkehrs wie auch des Fahrradverkehrsanteils) gestärkt werden, insbesondere die innergemeindlichen Verbindungen.

Zudem soll ein besserer Interessenausgleich zwischen Verkehr, Wohnen und Aufenthaltsqualität erreicht werden.

Die Erarbeitung des ganzheitlichen und nachhaltigen Konzepts wird neben dem ÖPNV viele weitere Aspekte berücksichtigen (einschließlich Carsharing und Elektromobilitätsformen). Als Projektschritte sind dabei auch eine Verkehrserhebung, Haushaltsbefragungen und eine Verkehrsprognose zur Ermittlung des Mobilitätsverhaltens geplant.

jm

FLIESEN-KRÜGER

MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS



... wenn es um Qualität geht ...

INH. DANIEL KRÜGER
HOCHWALDSTRASSE 71
15745 WILDAU

TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE



DR. VERA SZTANKAY

Kieferorthopädie

Tel. 03379 446 25 50

Karl-Marx-Straße 24 • 12529 Großziethen
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

Buslinien direkt neben der Praxis:
742, 743, 744 - Haltestelle Thälmannstraße

Zahn- und ProphylaxeCenter

Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Ästhetischer Zahnerhalt
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Dentalhygiene / Prophylaxe
- Lehrauftrag Universitätsmedizin-Charité



Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

FÄ Allgemeinmedizin

hausärztliche Versorgung



Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten

- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung



Hans-Grade-Allee 18, 12529 Schönefeld

☎ 030-6332017 🌐 www.hausarzt-schoenefeld.de

Neuer Service im Einwohnermeldeamt: Fotoautomat aufgestellt

Ab sofort steht allen Einwohner*innen im Bereich des Einwohnermeldeamtes im 1. Stock des Rathauses Schönefeld ein Fotoautomat zur Beantragung von Ausweis- und Passdokumenten zur Verfügung. In ihrer Wartezeit können Bürger*innen selbstständig ein digitales biometrisches Lichtbild aufnehmen. Nach der Aufnahme des Passfotos wird das Bild auf dem Monitor des Automaten sichtbar. Es stehen bestenfalls drei Bilder zur Auswahl. Dabei wird geprüft, ob das Foto den Anforderungen für Ausweisbilder entspricht. Sollte die Aufnahme nicht gelingen, werden Verbesserungshinweise auf dem Bildschirm angezeigt. Die Passbilder werden jedoch nicht ausgedruckt, sondern digital



Der Fotoautomat erspart den Bürger*innen zusätzliche Wege. Foto: jm

direkt an das Einwohnermeldeamt weitergeleitet. Dies spart Zeit und verkürzt die Dauer des Antragsprozesses.

„Die Bedienung des Automaten ist ganz leicht“, sagt Silke Schiemann, Sachgebietsleiterin für den Bereich Bürgerservice. Das Terminal stelle sich automatisch auf die ideale Höhe ein. „Auf einem Display werden dann die einzelnen Schritte angezeigt. Wir sind aber auch gerne bei der Bedienung behilflich“, sagt Schiemann.

Die Nutzungsgebühr beträgt 7,74 Euro und ist bei der Beantragung eines Dokuments zu entrichten. Nach 24 Stunden werden die Bilddaten auf dem Automaten gelöscht, damit der Datenschutz gewährleistet ist. jm

Zukunftstag 2024: Jugendliche können in die Arbeitswelt hineinschnuppern

„Was willst du denn mal werden? Was macht dir Spaß? Wohin führt dich dein beruflicher Weg?“ – Die vielfältigen Optionen und die sich daraus ergebenden Fragen an Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten sind oft überfordernd. Um junge Menschen bei ihrer Berufswahl zu unterstützen, bietet der „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ im Land Brandenburg interessierten Schüler*innen wieder die Gelegenheit, konkrete Berufe kennenzulernen. Das Angebot richtet sich an Jugendliche ab Jahrgangsstufe 7, in deren Schule der Zukunftstag als schulische Veranstaltung durchgeführt wird oder die auf Antrag der Eltern vom Unterricht freigestellt werden. In der Gemeindeverwaltung Schönefeld können Mädchen und Jungen am **25. April 2024** praxisnahe Einblicke in die verschiedenen Tätigkeitsfelder erhalten: 10 Plätze im Rathaus Schönefeld, sowohl im Dezernat I (Einwohnermelde- und Standesamt), im Dezernat II (Hochbau/Tiefbau/Baurecht und Planung), Bürgermeisterbereich (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Social Media) und Dezernat IV (Jugend/Kultur/Kita-Sachbearbeitung), stehen zur Verfügung.

Darüber hinaus werden insgesamt 28 Plätze in der Krippe der Kita „Bienenschwarm“, in der Kneipp-Kita „Sonnenblick“ sowie im Hort „Sonnenblick“ und in den Kitas „Spatzenhaus“, „Kunterbunt“ und „Gänseblümchen“ vergeben, wo man sich über das Berufsbild eines/r staatlich anerkannten Erziehers/in informieren kann.

jm

Anmeldung und weitere Informationen unter www.zukunftstagbrandenburg.de/20-zukunftstag

A colorful promotional poster for the 'Zukunftstag' (Future Day) 2024. The poster features a young man and woman smiling. The text 'ZUKUNFTSTAG für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg' is prominently displayed. A circular badge indicates the date '25. APRIL 2024'. A green box at the bottom right says 'JETZT ANMELDEN!' with a QR code and the website 'www.zukunftstagbrandenburg.de'. The logo of the 'Land Brandenburg' is at the bottom left. The poster is decorated with various icons representing different professions and fields of study.

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schoenefeld.de

Jetzt als Wahlhelfer*in anmelden und die Demokratie unterstützen!

Wollten Sie schon immer mal hinter die Kulissen von Wahlen schauen und aktiv einen Beitrag zur Demokratie leisten?

Für die Europa- und Kommunalwahl am 09.06. sowie für die Landtagswahlen am 22.09.2024 sucht die Gemeinde Schönefeld Bürger*innen, die bereit sind, als Wahlhelfer*innen aktiv in einem Wahlvorstand mitzuwirken. Um möglichst viele Menschen zu erreichen und für die interessante Aufgabe zu begeistern, hat die Verwaltung eine Kampagne initiiert. Auf der Webseite, den Social Media-Kanälen sowie Bushaltestellen und Aushängen im Gemeindegebiet werden Posts und Plakate mit unterschiedlichen Motiven auf die bevorstehenden Wahlen und die damit in Zusammenhang stehende Suche nach Wahlhelfenden aufmerksam machen.

Die Tätigkeit der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ist eine Grundvoraussetzung für die ordnungsgemäße Durchführung von Wahlen. Gerade sie sorgen im Wahllokal für eine reibungslose und korrekte Abwicklung der Wahl. Nach der Schließung der Wahllokale im Gemeindegebiet um



18.00 Uhr zählen sie abgegebenen Stimmen aus. Die verantwortliche Tätigkeit der Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ist ehrenamtlich.

Es wird jedoch ein Erfrischungsgeld gezahlt. Dieses beträgt für die Wahlen im Juni 70,00 Euro für die Wahlvorsteher*in sowie 50,00 Euro für alle weiteren Wahlhelfenden. Für die etwas weniger umfangreiche Landtagswahl im Herbst werden voraussichtlich 35,00 bzw. 25,00 Euro gezahlt.

Das Mindestalter für einen Einsatz in den Wahllokalen liegt bei 16 Jahren. Interessenten melden sich gern per E-Mail unter wahlen@gemeinde-schoenefeld.de.

Telefonische Rückfragen sind unter den Rufnummern 030 536 720 -118 bzw. -119 möglich.

Man kann sich auch direkt auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld über das Online-Portal des Einwohnermeldeamtes anzumelden, einfach unter Rathaus & Politik > Bürgerservice > Online-Dienste den Link „Bereitschaftserklärung für Wahlhelfende“ anklicken.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

jm/sos

Stellenangebote der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht

- zum Ausbildungsstart am 01.08.2024 mehrere **Auszubildende zum/zur Erzieher*in (w/m/d)**, in Teilzeit mit 24 Std./Woche in befristeter Anstellung für die Dauer der Ausbildung – Bewerbungsfrist: 30.06.2024
- im Rahmen der Kita-Qualitätsinitiative mehrere staatlich anerkannte **Erzieher*innen (w/m/d)** in unbefristeter Anstellung – Dauerausschreibung

Interessent*innen richten ihre Bewerbungen bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de.

Regelmäßige Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen werden auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote als auch bei Facebook und Instagram veröffentlicht.

Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes 2024:

Helfen Sie mit, kranken und verletzten Menschen zu helfen. Neben dem guten Gefühl, mit einer Blutspende Leben retten zu können, haben Sie auch selbst einen Vorteil: Bei jeder Spende durchlaufen Sie einen kleinen persönlichen Gesundheitscheck – mit Blutdruck- und Temperaturmessung, Hb-Bestimmung und einem Arztgespräch. Die nächsten Termine im Gemeindezentrum, Alt Großziethen 40, 12529 Schönefeld sind:

- **29.04., 01.07., 23.09.2024,** jeweils von **15.00-19.00 Uhr,**
- **23.12.2024,** **14.00-18.00 Uhr**



Die erste Liebe gibt's im Spielzeugladen. Blut nicht.



SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Hinweise:

- Alle gesunden Menschen ab 18 Jahren können Blut spenden.
- Bringen Sie zu jeder Blutspende Ihren Personalausweis mit.
- Bitte beachten Sie, dass zwischen zwei Blutspenden ein Abstand von mind. 56 Tagen eingehalten werden muss.
- Bitte trinken (alkoholfrei) und essen Sie vor einer Blutspende ausreichend (ca. 2h vorher).

Antworten auf Ihre Fragen zur Blutspende erhalten Sie auf www.blutspende-nordost.de.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch telefonisch: Spenderhotline 0800 11 949 11 (kostenfrei).



Mache eine Probefahrt und finde dein perfektes E-Bike



Seit über 130 Jahren stellt Gazelle in den Niederlanden die komfortabelsten Fahrräder für die verschiedensten Ansprüche her.

Gazelle E-Bike Testcenter Berlin

Am Pechpfehl 6a, 12529 Berlin-Schönefeld | Telefon 030 65666569



Probefahrt gefällig?

Im Gazelle E-Bike Testcenter in Berlin kannst du über 130 E-Bike Modelle kostenlos Probefahren.



Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48



Kiez-Kita Flohmarkt

Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Samstag, 25.05.2024

von 09.00 – 14.00 Uhr

mit Spiel und Spaß für die Kinder

Viele bunte Stände:

- Getränke & Bratwurst
- Frische Waffeln
- Eis
- Glücksrad u.v.m.



Anmeldung für einen Verkaufsstand

unter: 0173 / 969 28 82

E-Mail: kiez-kita@gemsxf.de

Pro Meter nehmen wir 5,00 €

Besondere Besucher bei der PAULIE

Am 31. Januar 2024 bekam die PAULIE-Redaktion der Paul-Maar-Grundschule Großziethen Besuch von zwei besonderen Gästen. Da unsere Schülerzeitung bereits mehrfach beim Schülerzeitungswettbewerb ausgezeichnet wurde, wollten Frau Tina Fischer (Landtagsabgeordnete) und Herr Christian Hentschel, unser Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, unsere Redaktion einmal persönlich kennenlernen. Sie hatten viele Fragen an uns. Unter anderem wollten sie wissen, wie wir unsere Artikel schreiben, Ideen und Themen finden und wie wir recherchieren und als Team zusammenarbeiten. Natürlich hatten auch wir viele Fragen an unsere Gäste vorbereitet, die sie uns geduldig beantworteten. Welche interessanten Informationen wir über Frau Fischer und Herrn Hentschel in unserer gemütlichen Gesprächsrunde herausgefunden haben, möchten wir natürlich noch nicht verraten. All das kann man in unserer nächsten Ausgabe, der PAULIE Nr. 53 lesen. Am Ende dieses sehr schönen Nachmittages bekamen wir sogar noch Geschenke, von Frau Fischer einen 100-Euro-Scheck für die PAULIE-Redaktion und eine Einladung in den



Redaktionssitzung der Schülerzeitung PAULIE mit Gästen aus der Politik

Foto: Förderverein der Paul-Maar-Grundschule Großziethen e.V.

Landtag. Von Herrn Hentschel erhielt jedes Kind einen Kinogutschein und Schokolade. Wir haben uns sehr darüber gefreut und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für diese Wertschät-

zung unserer Redaktion. Zum Schluss haben wir gemeinsame Fotos gemacht. Jetzt sind wir schon voller Vorfriede auf unseren Ausflug zum Landtag nach Potsdam.

Redaktion PAULIE

Magische Harry-Potter-Woche im Jugendfreizeitreff „Lagune“

Vom 22. bis zum 26. Januar tauchten die jungen Besucher*innen der „Lagune“ in eine Woche voller Rätsel, Zauber und positiver Emotionen ein, die ganz im Zeichen der Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei, dem Hauptschauplatz der „Harry Potter“-Reihe von Joanne K. Rowling, stand.

Der Jugendraum verwandelte sich während dieser Aktionswoche durch zauberhafte Anpassungen in das Internat Hogwarts, komplett mit dem magischen 9 ¾ Gleis, Zauberstäben und einem geheimnisvollen Himmel. Die Teilnehmenden wurden den vier Häusern Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin zugeteilt und nahmen an verschiedenen Wettbewerben und Spielen teil, um den begehrten „Hauspokal“ zu gewinnen, der in Hogwarts am Ende des Schuljahrs vergeben wird. Während die Jugendlichen gemeinsam in die Welt der Magie eintauchten, wurde die „Lagune“ selbst zu einem Ort, an dem Freundschaften gestärkt und neue Bande geknüpft wurden. Neben Quizabenden, Puzzlerunden und Zauberstunden bot die Harry-Potter-Woche Raum für tiefere Diskussionen über Themen wie Freundschaft, Mut und die Bedeutung von Zusammenhalt. Die Jugendlichen wurden ermutigt, ihre eigenen Lebenslektionen aus den Geschichten zu ziehen und diese miteinander zu teilen. Sie tauschten sich intensiv aus, diskutierten über die moralischen Lektionen der Geschichten und hinterfragten kritisch einige Aspekte von J. K. Rowlings Büchern.

Die Wirkung von Harry Potter auf die Jugendlichen ist beeindruckend. Viele berichteten, dass die Geschichten von J. K. Rowling nicht nur ihre Fantasie anregten, sondern auch starke Gefühle auslösen. „Die Charaktere in Harry Potter durchleben so viele Höhen und Tiefen, und das hilft uns, uns selbst besser zu verstehen“, erklärte Steffi, 19 Jahre alt und Mitglied der „Lagunen“-Gemeinschaft.

Die „Harry-Potter-Woche“ war nicht nur eine Hommage an die beliebte Buch- und Filmreihe, sondern auch ein Beweis dafür, wie Geschichten und Fantasie die Herzen junger Menschen berühren und positive Emotionen wecken können. Die Magie von Hogwarts wird sicherlich noch lange in den Gängen der „Lagune“ nachhallen. Den Pokal konnten übrigens die konkurrierenden Mannschaften „Slytherin“ und „Gryffindor“ gemeinsam exakt punktgleich gewinnen, aber am Ende hat das kaum einen interessiert – alle fühlten sich als Gewinner.

Ein besonderer Dank geht an das „Team Franzi und Eric“ des AWO Jugendclubs „Lagune“ für die hervorragende Zusammenarbeit mit den Mobilien Sozialarbeitern des DRK in Schönefeld. Zukünftig sind weitere gemeinsame Aktionen geplant. Das „Lagune“-Team lädt herzlich dazu ein, vorbeizukommen und sich selbst von der bezaubernden Atmosphäre zu überzeugen.

Text: AWOBVBBSüd/FStrencioch

Jubiläumsfeier 11 Jahre Physiotherapeutin

Dieses Jahr ist es soweit: die Praxisinhaberin, Sarah Reinecke, feiert ihr 11-jähriges Physiotherapeutinnendasein. Dazu möchten wir Sie gerne herzlich einladen, dies mit uns zu feiern.

Wann? 19. April 2024 (Freitag)

Beginn: ab 16.30 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

**Wo? Physiotherapie-Reinecke
Antaresstraße 7, 12529 Schönefeld**

Wir möchten gerne mit Ihnen gemeinsam anstoßen und ein paar schöne Stunden verleben. Wir haben auch ein paar schöne Überraschungen und bieten an dem Tag ein exklusives Angebot für unsere Gäste vor Ort an.

Wir freuen uns Sie an dem Tag begrüßen zu dürfen.

Ihr Physio-Team Reinecke



DEUTSCHE DIENSTRAD

Ihr Traumrad muss nicht mehr zu teuer sein.

Sparen Sie bis zu 40% gegenüber einem Privatkauf, indem Sie ihr Fahrrad oder eBike über Ihren Arbeitgeber beziehen. Egal welches Modell. Unkompliziert. Völlig digital.

Ihre Vorteile auf einen Blick



100% freie Wahl
aus allen Modellen und Marken



40% sparen
über die Gehaltsabrechnung



Versicherung
für umfänglichen Schutz



Flexibilität
privat und dienstlich nutzen



100% digital
Abwicklung & Verwaltung

Sichern Sie sich Ihr Traumrad!

Rad Mobil



- Fahrräder
- Zubehör
- Reparaturen
- Verleih

Rad Mobil - Inh. Claudia Nowak
Aldebaranstraße 2 | 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 668 685 65



SCHINDLER'S DACHSERVICE
HARDY SCHINDLER

Grünbergallee 137 a
12524 Berlin

Tel. 030 / 673 13 98 • Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Zink
Schiefer Kupfer
Flachdach Aluminium
Spezialist für Flachdachsanieierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen

Liebe pflegende Angehörige der Gemeinde Schönefeld,

heute wenden wir uns mal direkt an Sie. Wer selbst nicht betroffen ist, ein Familienmitglied zu betreuen, zu pflegen, zum Arzt zu fahren und behördliche Dinge regeln zu müssen, versteht manchmal nicht, dass diese Aufgabe so unglaublich wichtig und wertvoll ist, und Ihnen viel Kraft, Zeit, Organisation und Liebe abverlangt.

Die Verantwortung und die Einschränkungen für den Beruf und das eigene Familienleben sind auch nicht unerheblich. Das wurde für viele von unseren pflegenden Angehörigen schon zur Zerreißprobe.

Das, was Sie für Ihre Lieben tun, verdient in jedem Fall großen Respekt und Wertschätzung, von uns als Pflegekoordinatorinnen und der gesamten Gemeinde.

Wenn viel körperlicher Einsatz bei der Betreuung wichtig ist, empfiehlt sich immer ein sogenannter Pflegekurs. Dort bekommen Sie tolle Tipps und Hinweise für den Umgang mit Lagerung, Transport und dem Umsetzen des Hilfsbedürftigen vom Rollstuhl zum Bett und zurück.

Mit praktischen Übungen werden Ihnen Handgriffe erörtert und gezeigt, mit denen Sie kräftesparend und rückschonend Ihren Pflegebedürftigen unterstützen können.

Diese Pflegekurse werden von den Pflegekassen bezahlt und im Krankenhaus, bei Pflegedienstleistern und/oder in den eigenen Räumen angeboten.

Es gibt sie allerdings auch als Lernvariante online direkt von den Pflegekassen über deren Internetseiten.

Was beinhalten nun diese Kurse im Allgemeinen genau?

1. Praktische Pflege:

Sie bekommen praktische Fähigkeiten für mehr Selbstsicherheit vermittelt; somit Techniken an die Hand, wie Sie ihren Angehörigen im Alltag unterstützen können, also Handgriffe für die Mobilisierung und Positionierung.

Beobachten Sie und lassen ihren Angehörigen so lange wie möglich selbst Dinge tun. So erhalten Sie lange dessen Selbstständigkeit.

2. Selbstpflege:

Gerade in der privaten Pflege wird der Fokus meist auf den Pflegebedürftigen gelegt und das eigene Wohlbefinden vernachlässigt. Für eine gute ausgeglichene Pflege brauchen Sie aber seelische und körperliche Gesundheit. Nehmen Sie sich Zeit, in Ruhe zu überlegen, ob vielleicht schon Grenzen erreicht sind und weitere Unterstützung nötig wäre.

3. Recht und Soziales:

Hier erhalten Sie einen Überblick über rechtliche und/oder finanzielle Hilfen für sich und den Pflegebedürftigen. Viele wissen mit zuerkannten Leistungen manchmal nicht, wofür man diese nutzen könnte. Oft sind hier auch Entlastungsmöglichkeiten nicht ausgeschöpft.

4. Hygiene:

Körper- und Hautpflege, Intimpflege, Mund- und Zahnpflege werden hier erörtert. Eine gute Pflege in diesen Bereichen trägt zum Wohlbefinden bei und verhindert weitere Erkrankungen.

Das alles sind wichtige Themen in der Pflege, aber es gibt spezielle



Mit neuen Magnetschildern ist das „Kümmern im Verbund“-Team nun auch beim Fahren und Parken erkennbar. Foto: KiV

Erkrankungen, bei denen besondere Herausforderungen bestehen. Für diese gibt es **Spezialkurse**, welche Sie gesondert bei Ihrer Pflegekasse erfragen können.

Dazu zählen:

Pflege von Menschen mit Demenz, Pflege von Menschen mit Parkinson, Pflege von Menschen mit Schlaganfall, Pflege von Menschen mit Multipler Sklerose und Pflege von pflegebedürftigen Kindern.

Wohin können Sie sich wenden, wenn Sie sich für eine Pflegeschulung interessieren?

Unter anderem können Sie sich wenden an:

Klinikum Dahme-Spreewald GmbH, Achenbach-Krankenhaus in Königs Wusterhausen – Pflege in Familien fördern (PfiFf)

Pflegekurs vor Ort im Krankenhaus

18. und 19. April 2024, 19. und 20. September, 14. und 15. November 2024, jeweils von 10.00-14.00 Uhr. Anmeldung unter der Telefonnummer: 03375 288 53 89, Frau Diana Fischer
E-Mail: kds.pfiFF@sana.de // Website: www.klinikum-ds.de/achenbach

und

Henseleit +, Pflegeberatung und Services im Gesundheitswesen
12357 Berlin, Alt Rudow 24, Telefonnummer: 030 224 774 27
Email: kontakt@henseleit-plus.de / Website: www.henseleit-plus.de/
Henseleit + ist ein renommiertes Familienunternehmen in Berlin und seit 2014 auf die Durchführung von häuslichen Schulungen und Pflegekursen spezialisiert. Hier gibt es Kursangebote für Angehörige und Ehrenamtliche.

und

direkt bei der Krankenkasse des Pflegebedürftigen, wenn Sie lieber online diesen Kurs in Anspruch nehmen wollen. Dort erfahren Sie dann auch die Termine und Zeiten.

Schön ist natürlich auch immer, wenn in den Kursen ein Austausch mit anderen Pflegenden entsteht. Sie können sich über Herausforderungen und verschiedene Lösungsansätze verständigen und werden dabei begleitet von professionellen Pflegekräften.

Wir hoffen, dass wir Ihnen wieder etwas Hilfreiches zur Unterstützung vorstellen und nahebringen konnten. Sie wissen ja, uns können Sie jederzeit zu Fragen des Älterwerdens in der Gemeinde ansprechen.

Wir verbleiben mit lieben Grüßen und wünschen Ihnen allen einen sonnigen Start in den Frühling.



Ihre Pflegekoordinatorinnen von Kümmern-im-Verbund

Manuela Martin-Pellny und Antje Schulz

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag 9.00-14.00 Uhr unter der Telefonnummer 030 675 02 550.

Kontakt zu den politischen Gremien der Gemeinde

Sie haben Fragen, Anregungen und Hinweise und wollen gern mit den Ortsbeiräten, Fraktionen oder Gremien der Gemeinde in Kontakt treten? Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht der wichtigsten Ansprechpartner*innen.

Um über die Geschehnisse in der Gemeinde auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben, nutzen Sie aber auch gern die Möglichkeit der Teilnahme an den entsprechenden Sitzungen, die in der Regel

öffentlich sind. Termine und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte tagesaktuell dem Ratsinformationssystem der Gemeinde. Zugang erhalten Sie über die Webseite unter www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp.

Darüber hinaus werden alle Sitzungen auch über die Schaukästen in den Ortsteilen bekannt gemacht.

Ortsvorsteher

Großziethen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Kiekebusch	Alfred Schwartze	a.schwartze@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld	Lutz Kühn	l.kuehn@schoenefeld.rathaus-app.de
Selchow	Lutz Ribbecke	l.ribbecke@schoenefeld.rathaus-app.de
Waltersdorf	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Waßmannsdorf	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de

Gemeindevertretung / Ausschüsse - Vorsitzende

Gemeindevertretung	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Hauptausschuss	Rainer Block	r.block@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bauen und bezahlbares Wohnen	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport	Andreas Schluricke	a.schluricke@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Entwicklung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität	Christian Weber (kommissarisch)	c.weber@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de

Fraktionen - Vorsitzende

AfD	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de
Bündnisgrüne / UWS	Susanne Fluck	s.fluck@schoenefeld.rathaus-app.de
Bürgerinitiative Schönefeld/Freie Wähler (BIS)	Kai Maschmann	k.maschmann@schoenefeld.rathaus-app.de
CDU – Alle für Eine	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
DIE LINKE	Wolfgang Katzer	w.katzer@schoenefeld.rathaus-app.de
SPD - FDP	Rainer Block	r.block@schoenefeld.rathaus-app.de

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 14.02.2024

BESCHLÜSSE

Beschluss über die Benennung der Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld benennt für die Dauer von 2 Jahren folgende Mitglieder zur ehrenamtlichen Tätigkeit im Kinder- und Jugendbeirat:

Hilbert, Eric (24 Jahre)

Hilbert, Pia Marie (18)

Michalsky, Florentine (21)

Fabian, Angelina (24)

Silvestri, Angelina (23)

Mühl, Vivien Ayleen Emma (18)

Zühlke, Florian (15)

Wilczewski, Ann-Kathrin (17)

Wehlert, Emily Joy (16)

Beschluss zur Satzung des Bebauungsplanes 01/12 „Transversale 2. Abschnitt“

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat den Bebauungsplan 01/12 „Transversale 2. Abschnitt“ als Satzung beschlossen. Die Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit sowie der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden wurden geprüft sowie untereinander und gegeneinander abgewogen und das Ergebnis der Abwägung entsprechend Abwägungsprotokoll beschlossen. Die Transversale erschließt das Gewerbe- und Sondergebiet Waltersdorf auf eine übersichtlichere Art als das derzeit der Fall ist, verbindet die Gemeindeteile der Länder Brandenburg und Berlin und ist im Umfeld des bislang hergestellten autoorientierten Erschließungsnetzes das derzeit einzige Angebot auch für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer. Darüber hinaus ist sie als Redundanzstrecke von Bedeutung. So stellt sie bspw. die kürzeste Verbindung zwischen der B 96 und den Gewerbegebieten und dem Sondergebiet mit den wesentlichen großflächigen Einzelhandelsbetrieben wie Ikea, Möbel Krieger etc. in Waltersdorf dar. Der Flughafen BER erhält eine neue Zufahrt, wenn die für den motorisierten Individualverkehr beabsichtigte Ergänzung der Brücke mit Anschluss an die Baustraße SF 7 realisiert ist. Mit dem Bebauungsplan 02/09 „Transversale – 1. Abschnitt“ ist bereits ein Streckenabschnitt der Transversale bauplanungsrechtlich gesichert, an welchen der Bebauungsplan 01/12 „Transversale 2. Abschnitt“ anknüpft.

Beschluss zum Beitritt in den Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat beschlossen, dass die Gemeinde dem Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Mitglied beitritt.

Im digitalen Informationszeitalter stehen die Kommunalverwaltungen vor der Herausforderung, eine moderne und leistungsfähige Verwaltung aufzubauen und dauerhaft vorzuhalten, die Prozesse innerhalb der Verwaltung sowie mit Bürgerinnen und Bürgern und der Wirtschaft zu digitalisieren und dazu den Investitions- und Fachkräftebedarf im IT-Bereich zu bewältigen. Die Kommunen im Land Brandenburg treffen verschiedene gesetzliche Verpflichtungen zur Umsetzung digitaler Verwaltungsprozesse.

Um die anstehenden Aufgaben effektiv zu bewältigen, kann ein leistungsfähiger kommunaler IT-Zweckverband die interkommunale Antwort auf die anstehenden Herausforderungen in den Bereichen E-Government, OZG-Umsetzung und Digitalisierung auf der gemeindlichen Ebene sein.

Die Gemeinde Schönefeld wird in der Anfangsphase vor allem die IT-Entwicklungsberatung, das Know-how bezüglich E-Akten und Prozessen sowie die rahmenvertraglichen Beschaffungsangebote nutzen.

Aufstellungs- und Offenlagebeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplan Nr. 05/12 „Sondergebiet Selchow West Gate II“, OT Selchow

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
17	4	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat beschlossen, für den Bebauungsplan 05/12 „Sondergebiet Selchow West Gate II“, OT Selchow ein 1. Änderungsverfahren einzuleiten. Das Änderungsverfahren ist als beschleunigtes Verfahren gem. § 13a Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), durchzuführen.

Ursprünglich ist der Bebauungsplan 05/12 „Sondergebiet Selchow Westgate II“ mit der Festsetzung „Flugzeugtechnik“ aufgestellt worden, um im Plangebiet die Air Berlin Technik GmbH anzusiedeln.

Aufgrund der Insolvenz von Air Berlin und der Tatsache, dass alle im Maintenance Bereich des Flughafens BER vorhandenen Flächen vergeben sind, deren Nutzer (div. Airlines bzw. Wartungsunternehmen) keinen weiteren Flächenbedarf haben und somit keinerlei Bedarf an „flugzeugtechnischen“ Flächen besteht, hat sich der Sachverhalt, der zu den Festsetzungen geführt hat, grundlegend geändert.

Um einen dauerhaften Leerstand und somit einen städtebaulichen Missstand zu vermeiden und auch die Ansiedlung einer Fliegerarztpraxis sowie von Ärzten für die allgemeine Versorgung der Bevölkerung zu ermöglichen, soll der Bebauungsplan geändert und die enge Begrenzung auf die Flugzeugtechnik aufgeweitet werden. Dies lässt sich nur erreichen, wenn anstelle eines Sondergebiets ein Gewerbegebiet ausgewiesen wird.

Beschluss zur Satzung über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB für Grundstücke im Bereich des Bebauungsplans Nr. 02/23 „Mittelstraße“ der Gemeinde Schönefeld, Ortsteil Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
21	0	1	0

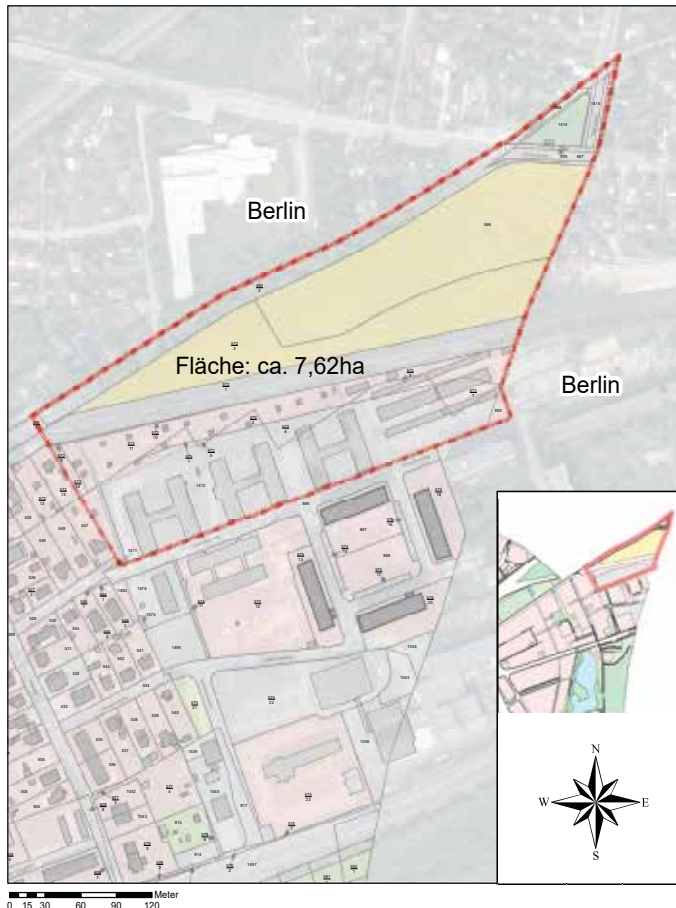
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat in Ihrer Sitzung am 26.07.2023 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 02/23 „Mittelstraße“ beschlossen. Dieser gewährleistet die geordnete Stärkung des Geltungsbereiches nach aktuellen städteplanerischen Maßstäben. Es soll insbesondere die strukturierte Ansiedlung von Gewerbe- und Mischnutzungen planerisch gelenkt werden (siehe Schönefelder Gemeindeanzeiger 5-2023).

Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld daher die Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs.1 Nr. 2 BauGB für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 02/23 „Mittelstraße“ beschlossen.

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 02/24 „Quartier zwischen Schwalbenweg und Bohnsdorfer Chaussee“ im Ortsteil Schönefeld der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
18	3	1	0

Die Gemeindevertretung Schönefeld hat die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 02/24 „Quartier zwischen Schwalbenweg und Bohnsdorfer Chaussee“ in der Flur 2 der Gemarkung Schönefeld beschlossen.



Karte zum Aufstellungsbeschluss (Maßstab 1:3000)

Ziel und Zweck der Planung ist, die geordnete städtebauliche Entwicklung der Flächen zwischen dem Schwalbenweg und der Bohnsdorfer Chaussee im Gebiet der Gemeinde Schönefeld planungsrechtlich zu sichern sowie die damit verbundenen städtebaulichen Konflikte zu lösen.

Angestrebt wird die Entwicklung der Flächen zwischen der Bahntrasse und dem Schwalbenweg zu einem urbanen Stadtquartier mit Flächen für soziale Infrastruktur (2-zügige Grundschule, Pflegeakademie zur Ausbildung von Erziehern für Kindertagesstätten, altersgerechtes Wohnen), Flächen für gewerbliche und soziale Nutzungen sowie Flächen für Einzelhandel. Für die Flächen nördlich der Bahntrasse wird eine Entwicklung zu einem Wohnstandort mit öffentlichen Grünflächen (Parkanlagen, Spielplatz, naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen) und Flächen für die Niederschlagswasserbewirtschaftung angestrebt. Des Weiteren ist die Entwicklung von Verkehrsflächen (Quartierserschließung, Mobilitätsstationen und/oder Stellplatzanlagen, Fuß- und Radwege und Brücke zur Quartiersvernetzung über die Bahntrasse) auf den Flächen vorgesehen.

Um die planungsrechtliche Grundlage zu schaffen, ist gemäß § 1 Abs. 3 BauGB zur Sicherung einer städtebaulichen Entwicklung und Ordnung die Durchführung eines verbindlichen Bauleitplanverfahrens erforderlich.

Kooperationsvereinbarung zur gemeinschaftlichen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Vergabeverfahrens im Rahmen des Pilotprojekts „Modulares Fahrradparken im Land Brandenburg“

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	0	0

Die Gemeindevertretung hat den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zum o. g. Projekt beschlossen und den Hauptverwaltungsbeamten mit dem weiteren Vollzug beauftragt.

Die Gemeinde Schönefeld ist dem Teilnahmeaufruf des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg gefolgt und hat einen Projektvorschlag für die Förderung von kommunalen Fahrradabstellanlagen im Rahmen des Pilotprojektes „Modulares Fahrradparken“ im Land Brandenburg abgegeben. Die eingereichte Bewerbung für die Errichtung einer Fahrradabstellanlage am S-Bahnhof Waßmannsdorf ist ausgewählt worden. Weitere 13 Kommunen wurden ebenfalls berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund haben sich die Beteiligten verständigt, bei der Verwirklichung der mit dem Pilotprojekt verfolgten gemeinsamen Ziele als Arbeitsgemeinschaft im Sinne von § 4 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) zusammenzuarbeiten. Art und Umfang der Zusammenarbeit wollen die Beteiligten in einer Kooperationsvereinbarung regeln.

Die Zusammenarbeit betrifft die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Vergabeverfahrens für die erforderlichen Hochbauleistungen. Die Gemeinde Eichwalde übernimmt hierbei über die Zentrale Vergabestelle der Gemeinden Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf die Funktion der Vergabestelle in dem Vergabeverfahren.

Beschluss überplanmäßige Ausgabe Beschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 für die Feuerwehr Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	0	0

Die Gemeindevertretung hat die überplanmäßige Bereitstellung von 110.000 Euro für die Beschaffung des HLF 20 für die Feuerwehr Schönefeld beschlossen.

Ursprünglich wurde für die Feuerwehr Schönefeld die Beschaffung des HLF 10 geplant und nach Kostenschätzung eine Mittelbereitstellung von insgesamt 570.000 Euro im Haushalt 2023 bzw. 2024 vorgenommen. Nach Bedarfsprüfung ist herausgearbeitet worden, dass die Feuerwehr im OT Schönefeld mit einem HLF 20 ausgestattet werden soll. Entsprechend wurde das Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Das Angebotsergebnis beträgt 676.302,59 Euro. Eine Neuausschreibung wird nicht als sinnvoll erachtet, da mit günstigeren Angeboten derzeit nicht gerechnet werden kann.

Beschluss überplanmäßige Ausgabe Beschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 10 für die Feuerwehr Rotberg

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
21	0	0	0

Die Gemeindevertretung hat die überplanmäßige Bereitstellung von 70.000 Euro für die Beschaffung des HLF 10 für die Feuerwehr Rotberg beschlossen.

Für die Beschaffung des HLF 10 erfolgte nach Kostenschätzung eine Mittelbereitstellung von insgesamt 570.000 Euro. Das Ausschreibungsverfahren ergab eine Gesamtbeschaffungssumme von 636.643,83 Euro. Eine Neuausschreibung wird nicht als sinnvoll erachtet, da mit günstigeren Angeboten derzeit nicht gerechnet werden kann.

Beschluss überplanmäßige Ausgabe Beschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 10 für die Feuerwehr Waßmannsdorf

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
21	0	0	0

Die Gemeindevertretung hat die überplanmäßige Bereitstellung von 70.000 Euro für die Beschaffung des HLF 10 für die Feuerwehr Waßmannsdorf beschlossen.

Für die Beschaffung des HLF 10 erfolgte nach Kostenschätzung eine Mittelbereitstellung von insgesamt 570.000 Euro. Das Ausschreibungsverfahren ergab eine Gesamtbeschaffungssumme von 636.643,83 Euro. Eine Neuausschreibung wird nicht als sinnvoll erachtet, da mit günstigeren Angeboten derzeit nicht gerechnet werden kann.

Beschluss der 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für die Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
23	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat die 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung für die Gemeinde Schönefeld beschlossen.

Die vorliegende Änderung ist vor dem Hintergrund des im Zeitraum der Gültigkeit der aktuellen Hauptsatzung erfolgten Bevölkerungswachstums der Gemeinde erforderlich. So muss die gewählte Form der öffentlichen Bekanntmachung von Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen dem interessierten Einwohner nicht nur die theoretische, sondern unter Berücksichtigung der Erfahrung des täglichen Lebens und der durchschnittlichen Verhältnisse der jeweiligen Gemeinde die tatsächliche Möglichkeit der Kenntnisnahme verschaffen. Ferner muss die Bekanntmachung gewährleisten, dass es allen interessierten Einwohnern unter normalen Umständen möglich ist, rechtzeitig vom Stattfinden einer Sitzung Kenntnis zu erlangen und sich mit dem gebotenen zeitlichen Vorlauf auf die Sitzung einzustellen.

Diese Vorgaben sollen mit der vorliegenden Satzungsanpassung, welche verbindliche und erweiternde Regelungen zur Form der Bekanntmachung beinhaltet, auch zukünftig erfüllt werden.

Sitzungstermine im April / Mai 2024

10.04. 18.00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld	02.05. 18.00 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses
16.04. 18.30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf	07.05. 19.00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
16.04. 19.00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen	14.05. 18.30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
22.04. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport	14.05. 18.30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
23.04. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr	15.05. 18.00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld
24.04. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bauen und bezahlbares Wohnen	22.05. 17.00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
25.04. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Entwicklung	Bitte beachten Sie, dass es auch kurzfristig zu Änderungen und Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf der Webseite der Gemeinde Schönefeld bzw. im Ratsinformationssystem unter www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp .	
29.04. 18.00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt u. Mobilität		
30.04. 17.00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Selchow		

Frühjahrsspülungen an Trinkwasserleitungen

Die DNWAB mbH Königs Wusterhausen gibt folgende Termine für die diesjährigen vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen in den Ortsteilen bzw. amtsangehörigen Gemeinden bekannt:

Großziethen	am	19.04.2024	07:00 – 16:00 Uhr
Kiekebusch	am	10.04.2024	07:00 – 16:00 Uhr
Rotberg	am	19.04.2024	07:00 – 16:00 Uhr
Schönefeld	am	19.04.2024	07:00 – 16:00 Uhr
Selchow	am	24.04.2024	07:00 – 16:00 Uhr
Waltersdorf	am	29.04.2024	07:00 – 16:00 Uhr
Waßmannsdorf	am	29.04.2024	07:00 – 16:00 Uhr



Während der Spülungen ist im gesamten Versorgungsgebiet mit Druckminderungen und zum Teil auch mit Versorgungsunterbrechungen zu rechnen.

Bitte bevorraten Sie sich mit ausreichend Trinkwasser. Halten Sie alle Entnahmemarmaturen geschlossen und betreiben Sie auch keine Geräte mit direkter Wasserentnahme aus dem Trinkwasserversorgungsnetz (u. a. Waschmaschinen und Geschirrspüler).

Eintrübungen des Wassers nach der Wiederinbetriebnahme sind gesundheitlich unbedenklich. Wir bitten Sie in diesem Fall das Trinkwasser etwas ablaufen zu lassen. *hre Dahme-Nuthe Wasser, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH*

Für Rückfragen steht Ihnen der Rohrnetzbereich Königs Wusterhausen zu den nachgenannten Servicezeiten unter der Telefon-Nr. 03375 25 68 - 546 zur Verfügung.

Servicezeiten: Montag bis Donnerstag 07:00 – 15:00 Uhr, Freitag 07:00 – 14:00 Uhr
Außerhalb der Servicezeiten (Bereitschaft): Tel. 0800 880 70 88, E-Mail info@dnwab.de



Der Ortsvorsteher von Waßmannsdorf informiert:

Neues zum Thema Sportplatz Waßmannsdorf

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, gab es ein Gespräch mit dem Bürgermeister und dem zuständigen Dezernatsleiter, in dem der Vorstand des SV Waßmannsdorf die Probleme bezüglich der Sozialräume auf dem Gelände des Sportplatzes schilderte. Der Bürgermeister versprach, sich für eine kurzfristige Lösung einzusetzen. Um der Sache die nötige Verbindlichkeit zu verleihen, hat der Ortsbeirat das Thema auf die Tagesordnung der Sitzung am 13. Februar gesetzt. Der Bürgermeister trug in dieser Sitzung einen Vorschlag für eine kurzfristige temporäre Lösung der Platzprobleme in den Umkleiden vor. Danach besteht die Möglichkeit, vorübergehend Umkleidecontainer aufzustellen. Für die Aufstellungsorte gibt es drei Optionen. Die Wahl fiel auf einen Standort unmittelbar an der westlichen Halenseite. Zurzeit werden von der Bauverwaltung die baurechtlichen Notwendigkeiten geklärt. Letzte Details zur Aufstellung werden dann in einem Vororttermin mit dem Vorstand des SVW besprochen. Als finale Lösung sieht der Vorschlag der Verwaltung den Bau eines Vereinsheim am nördlichen Rand des Spielfeldes vor. Dieses Projekt wie auch die Errichtung eines Trainingsplatzes wird vom Ortsbeirat unterstützt und bei der Verwaltung nachgehalten. Oder mit anderen Worten: Wir bleiben dran!

Fehlende Räume als Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger

Das Fehlen geeigneter Räume zur Gestaltung des gemeinschaftlichen Miteinander im Ortsteil Waßmannsdorf macht sich immer mehr bemerkbar. Zurzeit stehen für Treffen, Veranstaltungen oder Sitzungen des Ortsbeirates Räume mit einer Kapazität von maximal 20 Personen zur Verfügung. Wenn nur 5 Prozent der Bürgerinnen und Bürger an einer Sitzung des Ortsbeirates teilnehmen möchten oder die Hälfte der Seniorinnen und Senioren sich zu einem Kaffeemittag treffen möchten, wäre das unter diesen Umständen nicht möglich. Die Halle auf dem Sportplatz ist auf Grund ihrer Konzeption und Auslastung als Sportstätte für Veranstaltungen auch nur bedingt geeignet. Die Gaststätte Dymke, die mit dem Saal und der Gaststube allen Ansprüchen gerecht wurde, wird schmerzlich vermisst. Der Ortsbeirat hat vor mehreren Jahren die Idee zur Errichtung eines Kulturhauses der Gemeindevertretung vorgetragen. Das Thema wurde zwar in Ausschüssen und Umfragen behandelt, führte jedoch zu keiner finalen Beschlussfassung. Der Ortsbeirat hat trotzdem in seinen Vorschlägen zum Haushalt immer wieder auf die Notwendigkeit hingewiesen. In einer Absprache zwischen den Ortsvorstehern und der Verwaltung wurden vor zwei Jahren dann die Prioritäten bezüglich der Schaffung von gesellschaftlichen Treffpunkten in den Ortsteilen festgelegt. Danach soll nach der Errichtung des Dorfgemeinschaftshauses in Rotberg das Projekt Kulturhaus in Waßmannsdorf realisiert werden. Inzwischen ist man in Rotberg mit dem Projekt in der Genehmigungsphase. Damit kann mit den konzeptionellen und baurechtlichen Vorbereitungen für Waßmannsdorf begonnen werden. Die Bürgerinnen und Bürger warten auf eine Lösung. Der Ortsbeirat steht für Gespräche und zur Unterstützung zur Verfügung. Auch hier gilt: Wir bleiben dran!

Abriss alte Feuerwache?

Die alte Feuerwache in Waßmannsdorf wurde aufgrund eines Schadens am Dachstuhl gesperrt. Am Rande der Ortsbeiratssitzung am 12. März wurde bekannt, dass die Verwaltung einen Abriss in Erwägung zieht. Das Gebäude



gehört neben dem Kriegerdenkmal, dem Dorfteich, dem ehemaligen Schulhaus (Kita Storchennest) und der Kirche zum historischen Dorfkern und ist damit unbedingt erhaltenswert. Bis zur Sperrung wurde die Halle als Garage für ein Feuerwehrfahrzeug und als Lagerraum für Feuerwehr-Equipment genutzt. Da sich die Erweiterung der neuen Feuerwache aus baurechtlichen Gründen verzögern wird, werden diese Unterstellmöglichkeiten weiterhin benötigt. Darüber hinaus gab es im letzten Jahr Anfragen aus der Verwaltung nach Räumen zur Aufbewahrung der Weihnachtsbeleuchtung. Auch dafür wäre das Gebäude zukünftig nutzbar. Da der äußere Zustand wie auch die Dacheindeckung in einem guten Zustand sind, sollte eine Reparatur im Bereich des Machbaren liegen. Der Ortsbeirat setzt sich für den Erhalt des Gebäudes ein und hat die Verwaltung aufgefordert, in weitere Entscheidungen miteinbezogen zu werden.

Frühjahrsputz

Am 13. April rufen die Ortsbeiräte in allen Ortsteilen wieder zur Teilnahme an dem sogenannten Kehrtag auf. Der Ortsbeirat Waßmannsdorf schließt sich diesem Aufruf natürlich an. Letztendlich haben diese Putzaktionen in Waßmannsdorf schon eine lange Tradition. Am 31. März 2012 wurden die Bürgerinnen und Bürger hier das erste Mal zu einer derartigen Initiative aufgerufen. Für dieses kontinuierliche Engagement und der Unterstützung, insbesondere durch die Jugendfeuerwehr, sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Wir gehen auch in diesem Jahr wieder von einer regen Beteiligung aus und werden uns auch wieder im Anschluss mit einer Bratwurst und einem Getränk bei den Teilnehmern bedanken.

Eine Bemerkung ist an dieser Stelle jedoch notwendig. Wir gehen davon aus, dass bis spätestens zum 13.04. die vom Ortsbeirat seit mehreren Monaten gemeldeten Mängel beseitigt sind. Die in den Gehwegbereich ragenden Dornenbüsche oder der Auswuchs aus den Straßenbäumen, der den Gehweg teilweise unpassierbar macht und den Straßenverkehr zum Ausweichen zwingt, sollen als Beispiel hier genannt sein.

Wenn wir die Mitverantwortung der Bürgerinnen und Bürger nicht nur fördern, sondern auch stärken wollen, dann sollte die Gemeinde als Vorbild vorangehen.

Frauentag 2024

Wie in jedem Jahr, hat der Ortsbeirat Waßmannsdorf auch in diesem Jahr wieder anlässlich des Internationalen Frauentag zu einem Kaffeemittag eingeladen. Die Veranstaltung fand am 9. März im Ristorante Albergo in Schönefeld statt. Sie war gut besucht und bot die Möglichkeit zu angeregten Gesprächen in geselliger Atmosphäre. Bereits bei der Ankündigung erregte dieser Termin jede Menge Aufmerksamkeit. Der Ortsbeirat erhielt mehrere Hinweise, dass der Internationale Frauentag doch am 8. März gefeiert wird. Den aufmerksamen Hinweisgebern sei hier nochmals gedankt. Der Termin wurde jedoch um einen Tag verschoben, weil wir gerne allen Frauen aus dem Ortsteil die Möglichkeit der Teilnahme einräumen wollten und für die in Brandenburg Berufstätigen der 8. März leider noch kein Feiertag ist. Wir möchten an dieser Stelle schon heute darauf hinweisen, dass im Jahr 2025 wieder zur Frauentags-Feier eingeladen wird, dieser Ausweichtermin jedoch aufgrund vorausschauender kalendarischer Berechnungen nicht benötigt wird.

Frohe Ostern

Vor uns liegen die Osterfeiertage mit hoffentlich vielen schönen Momenten. Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass das Osterfest auch ein Fest des Friedens, der Hoffnung und des Glücks ist. In diesem Sinne wünscht der Ortsbeirat Waßmannsdorf allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Michael Smolinski Ortsvorsteher Waßmannsdorf



Der Ortsvorsteher von Großziethen informiert:



Liebe Leserinnen und Leser des Schönefelder Gemeindeanzeigers, der Frühling kommt mit großen Schritten auf uns zu und wir alle freuen uns auf mehr Sonne und Ruhe. Viele sind mit dem Frühjahrsputz in Garten, Wohnung oder Haus beschäftigt, da trifft es sich gut, dass wir gemeinsam am 30.03. beim Osterfeuer in Kleinziethen entspannen können. Bedauerlich ist, dass die Ausgabestelle für Banderolen und Laubsäcke in der Attilastraße nicht mehr existiert. Eine Anfrage beim SBAZV wurde bereits gestellt, und wir hoffen, dass es bald eine

Alternative geben wird. Wir werden darüber berichten.

Freuen würden wir uns über eine zahlreiche Teilnahme am diesjährigen Kehrtag der Gesamtgemeinde. Dieser wird am 13.04. stattfinden und im Anschluss ist wieder ein gemütliches Beisammensein in Großziethen am Querweg geplant. Die letzten Kehr tage haben gezeigt, dass wir alle ein Stück näher zusammenrücken und unser Großziethen und Kleinziethen gerne sauber halten. Darüber freuen wir uns als Ortsbeiräte sehr.

Zeit zum Feiern haben wir auch am 30.04. beim Aufstellen unseres Maibaumes und anschließendem Tanz in den Mai. Der Eintritt ist frei und die Berliner Band „Right Now“ wird uns einheizen. Ich hoffe, ihr kommt alle zahlreich in die Mehrzweckhalle in den Samariterweg.

Auch in diesem Jahr ist der Ortsbeirat wieder an einer Veranstaltung für die Jugend beteiligt. Mit unserer Unterstützung wird es wieder den „Youth Save Rave“ geben. Geplanter Termin ist der 10.08. ebenfalls in der Mehrzweckhalle.

Von der FFW Großziethen haben wir erfahren, dass der Tag der Offenen Tür für den 07.09. geplant ist – es wäre wünschenswert, wenn wieder so viele Interessierte erscheinen würden wie im letzten Jahr. In Planung ist auch wieder die Lichterfahrt der Feuerwehr – diese Veranstaltung war letztes Jahr ein richtiges Highlight. Allerdings sind der Termin und der Umfang noch nicht bekannt, wir erwarten mit Spannung diese Informationen.

In der letzten Ortsbeiratssitzung hatten wir einige Förderanträge zu behandeln. Wir freuen uns, dass alle bewilligt wurden. Wir wünschen viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung der Förderprojekte.

Der Baubeginn des Umspannwerkes in Kleinziethen ist nicht zu übersehen. Der lang ersehnte Radweg von Kleinziethen zur B96A wird mit dieser Baumaßnahme endlich realisiert und voraussichtlich Ende des Jahres befahrbar sein.

Für unsere jüngeren Bürgerinnen und Bürger freut es uns, dass wir in der letzten Gemeindevertreter Sitzung einen neuen Kinder- und Jugendbeirat ins Amt heben durften. Lieber Eric Hilbert, wir wünschen dir an dieser Stelle allzeit ein gutes Händchen! Gleichzeitig bedanken wir uns ganz herzlich bei der bisherigen Vorsitzenden Johanna Krey für ihre Arbeit und ihr großes Engagement.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Interesse und hoffe, Sie bald bei einer der nächsten Sitzungen wiederzusehen. Bis dahin verbleibe ich mit den besten Wünschen für eine friedliche Zeit.

Ihr Ortsvorsteher Großziethen und Kleinziethen

Rainer Sperling

Nach einem erfolgreichen und erfüllten Leben nehmen wir traurig Abschied von

Friedrich Wilhelm Heinz Burkhardt

* 03. Juni 1934 † 10. Februar 2024

Steinmetzmeister

**Du wirst uns sehr fehlen.
In unseren Herzen bleibst Du bei uns.**

Dagi Burkhardt
Dagobert Burkhardt
Heiko Burkhardt

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Melanie Rittger

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht

Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin

Tel: 030 88 72 69 72

Fax: 030 88 72 79 69

www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

Nowaczyk Bestattungen

Am Krankenhaus Neukölln

TAG & NACHT
Tel.: 030 - 601 04 89

Rudower Straße 24 · 12351 Berlin

www.bestattungen-nowaczyk.de



**Drucksachen für
Industrie, Handel,
Gewerbe und Privat**

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de

 **663 37 48**



Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Waltersdorfer und Rotberger,
Die Reihenfolge, in welcher gute und schlechte Nachrichten überbracht werden, ist nicht egal.

In einer Studie wurde experimentell nachgewiesen, dass es fürs Gemüt und späteres Verhalten einen Unterschied macht, welche Botschaft zuerst kommt. Wer demnächst mit sich hadert, welche Nachricht er zuerst vorträgt, sollte folgendes beachten:

Soll sich der Empfänger gut fühlen, dann die schlechte Nachricht zuerst platzieren!

Soll er aus der schlechten Nachricht eine Lehre ziehen, dann bitte die gute zuerst!

Da beides zusammen nicht geht und ich Sie als Leser motivieren möchte, mit guter Laune weiterzulesen, beginne ich mit schlechten Nachrichten.

1. Diebe auf dem Friedhof

Seit mehreren Wochen stören unbekannte Täter die Totenruhe auf dem Waltersdorfer Friedhof in der Diepenseer Straße, indem komplette Zauneinfriedungen von Familiengräbern gestohlen werden.

Bis heute habe ich drei Anzeigen beim zuständigen Ordnungsamt platziert. Dem Frevel kann nur sehr schwer Einhalt geboten werden. Die Täter kommen in der Nacht und nutzen die abgeschiedene Lage. Erleichtert wird ihnen der ungehinderte Zugang, da der Friedhof nachts nicht verschlossen ist. Da die Einfriedung des Geländes durch einen massiven Zaun und einer Mauer gewährleistet ist, würde ein abgeschlossener Zugang in den Nachtstunden die Leichtigkeit des unerwünschten Eintritts helfen zu unterbinden.

In diesem Zusammenhang fehlt mir ein Hinweisschild am Eingang, das die Besucher des Friedhofs nicht nur auf die Schließzeiten hinweist, sondern mit Hilfe einer kurzen „Friedhofsordnung“ das gewünschte Verhalten der Besucher reglementiert.

Das Schild wird Diebe zukünftig nicht abschrecken. Es verdeutlicht jedoch anschaulich die Pflicht des Verwalters, dafür Sorge zu tragen, dass Friedhöfe ein Ort der Ruhe und Besinnlichkeit darstellen, auf dem sich Besucher respekt- und würdevoll zu verhalten haben. Wer dies nicht kennt, kann es nicht leben!



2. Drainage in der Siedlung Waltersdorf

Wer schon einmal Wasserschäden im Gebäude hatte oder sogar mit Hilfe von Pumpen Abhilfe schaffen musste, kann die Sorge einiger Eigentümer in der Siedlung Waltersdorf verstehen.

Der ausgiebige Regen in den letzten Wochen zeigte vielerorts Schwachstellen einer funktionslosen Entwässerung von Haus und Garten auf.

In der Siedlung Waltersdorf äußerte sich das Problem vor allem durch Wassereintritt im alten Keller unter dem Hauptwohngebäude.

Eine alte Drainage, angelegt zum Zeitpunkt der Errichtung der Siedlung vor 100 Jahren, sollte das verhindern. Inzwischen ist sie teilweise

funktionslos. Besonders schwierig gestaltet sich die Entwässerung der östlich gelegenen Grundstücke in der Straße „Im Wiesengrund“. Diese verfügen über keine direkte Ableitung der Grundstücksdrainage in den Triftgraben. Ein sogenannter „Sammler“ übernimmt die Grabenfunktion und leitet das gesammelte Wasser unterirdisch in den Triftgraben ein. Dieser Sammler ist vereinzelt funktionslos. Die Konsequenz ist ein Rückstau auf den Grundstücken und Wasser im Keller. Im Ergebnis eines Gespräches zwischen der Verwaltung, dem Eigentümer des Grundstückes Im Wiesengrund 33 und mir wurde über die Möglichkeit einer Kamerabefahrung verhandelt. Diese Untersuchung des Sammlers fand am Montag, den 18. März in der Zeit zwischen 8.00 und 15.00 Uhr auf Veranlassung der Gemeinde statt.

Das Ergebnis werden wir im Ortsbeirat auswerten. Mit großer Sicherheit wird der Sammler durch Wurzeln oder Baumaßnahmen in der Vergangenheit beschädigt worden sein. Die Ermittlung des konkreten Schadens bzw. deren Lage ist wertvoll für die anschließende Sanierungsstrategie. Ich werde darüber regelmäßig berichten. Interessierte Eigentümer sind bereits heute herzlich eingeladen, uns im Ortsbeirat bei der Diskussion zu unterstützen.

3. Tagesordnung Ortsbeiratssitzung am 13. März

In der Feuerwache Rotberg trafen wir uns um 17.00 Uhr. Mit 25 Teilnehmern war die Sitzung gut besucht. Herr Ziegler nahm als stellvertretender Bürgermeister an der Sitzung teil und berichtete über den Stand der Umsetzung einzelner Maßnahmen. Nachfolgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Anwesenheit
2. Einwohnerfragen zur Tagesordnung
3. Feststellung der TO
4. Feststellung des Protokolls der Sitzung vom 17.01.24
5. Frau Dr. Schwanke, Zahnärztin, stellt sich vor
6. Frau Dr. Schimmelpfennig (Nachfolgerin Dr. Gottschall) stellt sich vor
7. Kehrtag am 13. April 2024
8. Jahresübersicht Festveranstaltungen im Ortsteil
9. Informationen zum Drainagesystem in der Siedlung Waltersdorf (Verwaltung)
10. Informationen zur Laubentsorgung durch die Verwaltung
11. Sonstiges

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Mittwoch, den 22. Mai um 17.00 Uhr in Waltersdorf statt.

4. Termine

Der nachfolgenden Tabelle können Sie wichtige Termine entnehmen!

Datum	Ereignis/ Veranstaltung	Ort	Uhrzeit / Beginn
30. März	Osterfeuer	Festwiese Rotberg	17.00 Uhr
jeden Mittwoch im Monat	Bibliothek (neue Öffnungszeiten)	ehemaliges Rathaus in Waltersdorf, Berliner Str. 1	16:00 bis 18:00 Uhr
jeden Mittwoch im Monat	Handarbeit- und Bastelzirkel	ehemaliges Rathaus in Waltersdorf, Berliner Str. 1	14:30 Uhr
2. April	Senioren Café	ehemaliger Jugendclub, Mühlenstraße 12 in Rotberg	15:00 Uhr
3. April	Senioren Café	ehemaliges Rathaus in Wal- tersdorf, Berliner Str. 1	15:00 Uhr



Frau Sonnemann und Frau Dommisch betreuen seit einigen Monaten die neu eingerichtete Bibliothek im Erdgeschoß des ehemaligen Rathauses in Waltersdorf. Interessierte Leser können hier jeden Mittwoch in der Zeit von 16 bis 18 Uhr kostenlos Bücher ausleihen und bei einer Tasse Kaffee Neuigkeiten austauschen. Schauen Sie doch mal vorbei!

Unter der Regie von Renate Siegler werden ebenfalls im ehemaligen Rathaus (Berliner Str. 1) erfolgreich Handarbeitskurse angeboten. Interessierte treffen sich jeden Mittwoch um 14.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.

5. Änderungen Straßenführung Hubertusing

Noch erschließt der Hubertusing als öffentlich gewidmete Straße beide Gebäudeteile der Kita „Kunterbunt“ in Rotberg. Das soll sich ändern! Zur Sicherung eines ungefährdeten Überganges von Kindern zwischen den beiden Gebäudeteilen wird in Kürze die öffentliche Widmung der Straße in diesem Bereich durch eine verkehrsrechtliche Anordnung des Straßenverkehrsamtes eingezogen.



Ein Teil der Straße wird künftig der Freifläche der Kita zugeschlagen. Die Durchfahrt für Autos wird unterbunden. Die Neugestaltung soll so erfolgen, dass keine Einschränkung bestehender öffentlicher Parkräume eintritt.

Ein erster Entwurf wird in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates vorgestellt und diskutiert.

6. Pappelring

Hiermit lade ich alle Anlieger des Pappelringes zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates am 22. Mai nach Waltersdorf ein.

Gerne möchte ich mit Ihnen noch einmal direkt die Vor- und Nachteile einer Einbahnstraßenregelung diskutieren.

Frau Schütterich hat bereits im Februar eine Umfrage unter den Anliegern vollzogen und dabei festgestellt, dass eine Änderung der gegenwärtigen Regelung nicht erwünscht ist. An diese Umfrage möchten wir anknüpfen und dabei die bisher gewonnenen Erkenntnisse des Straßenverkehrsamtes als genehmigende Behörde einbeziehen. Über eine rege Teilnahme würde ich mich sehr freuen!

7. Geschichtswerkstatt Schönefeld

„Zwangsarbeit bei Bauern in märkischen Dörfern um Schönefeld zu Anfang der 1940er Jahre“ - (Fortsetzung zu 01-2024 Gemeindeanzeiger)

Ein Blick auf Schuld und Sühne

Wie bereits ausgeführt, wurden in den 1940er Jahre auch in märkischen Dörfern Tausende Zwangsarbeiter zur Arbeit auf Bauernhöfen

gezwungen. Das Schicksal der Zwangsarbeiter in diesen ländlichen Gegenden ist ein komplexes Thema, das zwischen Schuld und Sühne, Vergessen und Erinnern, hin und her pendelt.

Während die Welt im Chaos des Zweiten Weltkriegs versank, wurden viele dieser Dörfer zu Schauplätzen von Zwangsarbeit und menschlichem Leid. Zwangsarbeiter wurden in Fabriken, auf Bauernhöfen und in privaten Haushalten eingesetzt. Ihre Arbeitskraft war ein entscheidender Bestandteil der Kriegsindustrie und der deutschen Wirtschaft zu dieser Zeit. Doch hinter dieser scheinbaren Notwendigkeit verbarg sich eine grausame Realität von Ausbeutung, Misshandlung und Tod. Die Bewohner dieser Dörfer waren oft Zeugen oder sogar Mittäter dieser Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Manche profitierten von der billigen Arbeitskraft, andere sahen weg oder beteiligten sich aus Angst vor Repressalien. Die Schuld, die auf den Schultern dieser Gemeinschaften lastet, ist schwer zu tragen und oft tief in den Strukturen des kollektiven Gedächtnisses verankert. Doch die Geschichte der Zwangsarbeiter in den märkischen Dörfern ist nicht nur von Schuld geprägt. Es gibt auch Geschichten der Menschlichkeit und des Widerstands, von Menschen, die sich trotz der Gefahr für ihr eigenes Leben für die Rechte und die Würde der Zwangsarbeiter einsetzten. Ihre Taten erinnern uns daran, dass selbst in den dunkelsten Zeiten das Licht der Menschlichkeit leuchtet.

Als Beispiel werden in den nächsten Ausgaben Erinnerungsberichte von Rainer Mischke aus Rotberg, von Karl Mette aus Waßmannsdorf und Jürgen Nossack aus Kiekebusch vorgestellt.

Schüler der 11. und 12. Klasse des Gymnasiums in Schönefeld befassen sich in einem zweijährigen Seminarkurs mit einem „Kooperativen Geschichtsforschungsprojekt zur NS-Zwangsarbeit am Flughafen Schönefeld“. Ziel soll es sein, einen Pavillon als Dokumentationszentrum zur Zwangsarbeit in den Henschel-Flugzeugwerken in Schönefeld auszustatten.

In diesem Zusammenhang ergeht unser Aufruf an die Bürger der Gemeinde Schönefeld, uns dabei mit Erinnerungsberichten zu helfen.

Wir wünschen uns, dass die begonnenen Gespräche zu Erinnerungsberichten mit Unterstützung der Ortsbeiräte und anderer kommunalen und politischen Gremien und Institutionen fortgesetzt werden. Hierbei sind auch Befindlichkeiten bei der Pflege einer zeitgemäßen Erinnerungskultur zu erwarten.

Das Schicksal der Zwangsarbeiter in den märkischen Dörfern erinnert uns daran, dass die Geschichte nicht vergessen werden darf. Es ist eine Mahnung, wachsam zu bleiben gegenüber den dunklen Kräften, die zu solchen Verbrechen führen und sich aktiv für eine Welt einzusetzen, in der Menschenrechte und Würde unantastbar sind. Nur durch das Erinnern, das Lernen aus der Vergangenheit und das Bekenntnis zur Gerechtigkeit können wir sicherstellen, dass sich solche Schrecken nicht wiederholen.

Kontaktaten zur Geschichtswerkstatt Schönefeld:

Ansprechpartner Dr. Hans-Jürgen Nossack, c/o Hamburger Str. 36, 15732 Schulzendorf, Tel. 033762 829 666 oder Mobil: 0176 486 727 19, E-Mail: hj-nossack@web.de sowie

Fabian Kopp unter fabian.koop@lk.brandenburg.de vom Kooperativen Geschichtsforschungsprojekt zur NS-Zwangsarbeit am Flughafen Schönefeld

Jürgen Nossack für die Geschichtswerkstatt (02.03.2024)

8. Wünsche

Auf das bevorstehende Osterfest möchte ich Sie mit folgendem Reim einstimmen:

Alles Gute, nur das Beste, gerade jetzt zum Osterfeste! Möge es vor allen Dingen, Freude und Entspannung bringen.

(Verfasser unbekannt)

Ihr Ortsvorsteher Olaf Damm



Der Ortsvorsteher von Schönefeld informiert:

Liebe Schönefelder und Schönefelderinnen,



Lutz Kühn

obwohl das Frühjahr bereits begonnen hat, ist die missglückte Laubentsorgung der Vergangenheit immer noch kommunalpolitisches Thema.

Ich habe hierzu, bei einem Treffen mit Bürgermeister und dem zuständigen Leiter des Sachgebietes, die zukünftigen Notwendigkeiten und Erschwernisse der vergangenen Verfahrensweise erläutert und Möglichkeiten für zukünftige Verfahren aufgezeigt.

Wir sind zu einigen Lösungsansätzen gekommen, welche nun geprüft werden. Es ist allerdings auch so, dass aufgrund der Verschiedenheit der Ortsteile eine gemeindeweit einheitliche Lösung nicht praktikabel sein wird. Ich möchte davon ausgehen, dass es zum Herbst vernünftige Abläufe zur Straßenlaubentsorgung geben wird.

Auch die sich in Teilen weiter verschlechterten Fahrbahnen waren Teil jüngster Diskussionen. Hier befindet sich eine Erhebung des Ist-Zustandes in Bearbeitung. Die Ergebnisse lagen zu Redaktionsschluss noch nicht vor, werden allerdings öffentlich in den Gremien vorgestellt.

Zugesagt wurde mir aber bereits, dass der schlechte Geh- und Radweg an der Waltersdorfer Chaussee in diesem Jahr noch instand gesetzt wird – ein Anfang.

Wer derzeit aus Schönefeld Nord zum Bahnhof Schönefeld geht, wird festgestellt haben, dass die „Blauen Container“ rückgebaut werden. Das Gelände befindet sich im Gemeindeeigentum und es wird zwischen Turnhalle und Containern eine neue Kita errichtet. Fertigstellung soll im 3. Quartal 2025 sein.

Während der Bauzeit wird es zu Einschränkungen auf der Pestalozzistraße kommen, da die Zufahrt zur Baustelle im Bereich des Bahnhofzugangs liegen wird. Der Ortsbeirat hat sich hierzu mit der Bauverwaltung zu Lösungen des vernünftigen Zugangs zum Bahnhof während der Bauzeit verständigt. Es sollen bis dahin auch noch Fahrradstellplätze im Zugangsbereich entstehen.

Auch die Hol- und Bringverkehre der Schule und zukünftigen Kita, sogenannte Elterntaxis, an der Pestalozzistraße sind Bestandteil von Gesprächen. Hier hoffe ich, dass in der Sackgasse Lösungen umgesetzt werden, welche auch den Fußgängern gerecht werden können.

Ein unerfreulicher Fakt ist, dass die Verwaltung bezüglich eines Ersatzbaus bzw. einer behindertengerechten Überführung über die Bahngleise am Gymnasium Alt-Schönefeld immer noch nicht ins Machen gekommen ist. Jüngste Antworten zum abgefragten Arbeitsstand lassen eine noch ewige Durststrecke in der Bearbeitung vermuten. Trotz hohem politischen Druck ist hier noch keine Zeitschiene in Aussicht. Ich kann ihnen versichern, bei dem Thema konsequent nachzuhaken.

Am 13. April wird von 11.00 bis 13.00 Uhr wieder der diesjährige Kehrtag stattfinden. Ziel ist, mit einem Frühjahrsputz unseren Ort etwas aufzupolieren.

In Schönefeld Nord wird an der Feuerwache die Ausgabe von Müllsäcken, Greifern und Handschuhen stattfinden.

Anschließend wird gegrillt und die Helfer bekommen eine Stärkung – selbstverständlich gratis, dursten muss natürlich auch niemand.

Weitere Ausgabestandorte für die Reinigungsutensilien sind:

- Mehrgenerationenhaus im Schwalbenweg
- Fasanenpromenade
- Wehrmathen am Teich

Im Anschluss sind alle Helfer auf eine Bratwurst an der Feuerwache eingeladen.

Dieses Jahr werden auch wieder einige Feste im Ort organisiert, so z. B.:

- Tanz in den Mai am 30. April auf dem Sportplatz Bohnsdorfer Chaussee und das Maifest am Folgetag, dem 1. Mai
- Am 21. Juni kommt die Fête de la Musique nach Schönefeld – gefeiert wird am Mehrgenerationenhaus im Schwalbenweg 8 und gegenüber vom Rathaus in der „Oase“
- Am 20. und 21. September ist Schönefelder Oktoberfest am Dorfanger
- Das Herbstfest an der Feuerwache findet am 28. September statt

Beste Grüße

Ihr Ortsvorsteher Lutz Kühn



Gemeinsam zum Titel „Deutschlands Schönster Wanderweg 2024“

Der Paul-Gerhardt-Weg ist in diesem Jahr als einziger Wanderweg Brandenburgs vom Wandermagazin für „Deutschlands Schönster Wanderweg 2024“ nominiert. Mit seinen 9 Etappen auf einer Länge von 140 Kilometern bietet der Wanderweg zwischen Berlin und Lübben eine Komposition reizvoller Landschaften und bedeutender Orte, die eng mit dem Leben und Wirken Paul Gerhardts verbunden sind. Der bekannteste, deutschsprachige Kirchenlieddichter verlebte seine schaffensreichsten Jahre in unserer Region. Seine Werke werden bis heute konfessionsübergreifend gesungen. Alle Natur- und Kulturliebhaber des Dahme-Seenlandes sind aufgerufen bis zum 30. Juni 2024 ihre Stimme für den Paul-Gerhardt-Weg abzugeben. Es kann online im Wahlstudio des Wandermagazins (www.wandermagazin.de/wahlstudio) gewählt werden oder per gedruckter Wahlkarte.

Der Wettbewerb zählt zu den renommiertesten des Wandertourismus. Jede Stimme hilft nicht nur den Paul-Gerhardt-Weg auf einen der vorderen Plätze zu wählen, sondern unterstützt auch die Anerkennung und Förderung regionaler Wandererlebnisse und zeigt, dass die Schönheit des Dahme-Seenlandes einen Platz im Herzen aller Wanderfreunde wert ist.

Allgemeine Fakten zum Paul-Gerhardt-Weg:

Eröffnet: 2019

Start: Nikolaikirche, Berlin-Mitte

Ziel: Paul-Gerhardt-Kirche, Lübben

Etappen: 9



Logo: Abbild Paul Gerhardts vor dem Weg aus tilisierten Pflastersteinen

Wegmarkierung: stilisierter, nach links abbiegender Weg in goldener Farbe



Der Wanderweg ist von erfahrenen Wanderfreunden konzipiert und entwickelt. Jede Etappe ist so angelegt, dass Ausgangs- und Endpunkt bequem mit der Bahn erreicht werden kann.

Die Idee zur Errichtung des Wanderweges entstand auf Initiative der beiden Tourismusverbände Spreewald e.V. und Dahme-Seenland e.V. gemeinsam mit den Städten Lübben, Mittenwalde, Kirchengemeinden, dem Paul-Gerhardt-Verein Lübben und weiteren Akteuren. Mit der LEADER-geförderten Ausweisung und Beschilderung des thematischen Wanderweges entstand ein Wandererlebnis, dass die kulturhistorische Bedeutung der Wirkungsstätten Paul Gerhardts mit dem Erleben der Natur verbindet. Informationsmaterial, das eigens aufgelegte Wandertagebuch, passende Motivaufkleber, Liederblätter und weitere Souvenirs sind in der Touristinformation am Bahnhof in Königs Wusterhausen erhältlich.

Ansprechpartner: Tourismusverband Dahme-Seenland e.V., Sandra Fonarob, Tel. 03375 25 20 17, E-Mail: s.fonarob@dahme-seenland.de, www.dahme-seenland.de

PAUL-GERHARDT-WEG

ETAPPE 1
Berlin Alexanderplatz - Wuhlheide
16 km

ETAPPE 2
Wuhlheide - Köpenick - Grönuu
23 km

ETAPPE 3
Grönuu - Zeuthen
22 km

ETAPPE 4
Zeuthen - Königs Wusterhausen
19 km

ETAPPE 5
Königs Wusterhausen - Mittenwalde
16 km

ETAPPE 6
Mittenwalde - Groß Kōris
20 km

ETAPPE 7
Groß Kōris - Märkisch Buchholz
19 km

ETAPPE 8
Märkisch Buchholz - Schlepzig
24 km

ETAPPE 9
Schlepzig - Lübben (Spreewald)
16 km

[WWW.PAUL-GERHARDT-WEG.DE](http://www.paul-gerhardt-weg.de)



Der Paul-Gerhardt-Weg führt auch entlang der Schwarzkopff-Siedlung in Wildau

Foto: Landkreis Dahme-Spreewald, Michael Zaleski (mizafo)
Karte, Logo und Signet: Wieduwilt Kommunikation

Preise und Wettbewerbe

**Natur
Schutz
Fonds**
Stiftung
Brandenburg



In Brandenburg gibt es zahlreiche Förderprogramme und Wettbewerbe mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten für Privatpersonen, Einrichtungen und Vereine, die Engagement und Teilhabe auszeichnen. Nachfolgend eine Auswahl von Projekten, die auch für die Bürger*innen der Gemeinde Schönefeld interessant sein könnten:

Die Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg lobt den **Brandenburger Naturschutzpreis 2024** aus und sucht dafür Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich besonders für Brandenburgs Natur, Kulturlandschaft und biologische Vielfalt engagieren. Mit jeweils 3.000 Euro in zwei Kategorien sollen richtungsweisende Leistungen im Bereich des aktiven, praktischen Naturschutzes, der nachhaltigen Landnutzung oder auch eine vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung ausgezeichnet werden. Darüber hinaus können bis zum 30. April 2024 auch wissenschaftliche, planerische oder wirtschaftliche Leistungen eingereicht werden. Das Bewerbungsformular, die Auswahlkriterien und weitere Informationen gibt es unter www.naturschutzfonds.de/naturschutzpreis.

STADT ENTDECKER:

Schulen in Brandenburg haben die Möglichkeit, sich für das **Schulprojekt „Stadtentdecker“** des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung und der Brandenburgischen Architektenkammer zu bewerben. Das Projekt findet bereits seit mehr als zehn Jahren statt. Angeleitet von begleitenden Architektinnen und Architekten und mit Unterstützung der Lehrkräfte setzen sich Schülerinnen und Schüler unter einem selbstgewählten Thema mit ihrem Heimatort auseinander. Ihr Lebensumfeld wird zum Erkundungsraum, indem sie vorhandene oder auch fehlende Qualitäten ihrer gebauten Umgebung analysieren, dokumentieren und bewerten und eigene Ideen, Wünsche und Gestaltungsvorschläge erarbeiten. In diesem Jahr stehen für 15 Projekte insgesamt 82.500 Euro bereit. Anmeldungen sind mit einem

formlosen Antrag möglich:

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg,

Referat 22 – Stadtentwicklung

14467 Potsdam, Henning-von-Tresckow-Straße 2-8

E-Mail: Sylvia.Heilgendorff@MIL.Brandenburg.de

Website MIL: www.mil.brandenburg.de/mil/de/

Alle drei Jahre sind Orte mit bis zu 3.000 Einwohnern und mit überwiegend dörflichem Charakter aufgerufen am **Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“** teilzunehmen. Aus dem Ausschreibungstext: „Gesucht werden kreative Ideen und engagierte Bürgerinnen und Bürger, die gemeinsam mit der Verwaltung, der örtlichen Wirtschaft und den örtlichen Vereinen, die soziale Dorfentwicklung aktiv gestalten, die Bau- und Grüngestaltung ihres Ortes wertschätzend, nachhaltig und sensibel im Umgang mit traditionellen Entstehungsformen weiterentwickeln sowie Raum für individuelle Lösungen zulassen.“ Wie hat sich der Ort entwickelt? Was macht ihn aus? Gezeigt werden soll, wie im Alltag und im Besonderen tatkräftig die Vielfalt und Lebendigkeit im Ort gestaltet, erlebbar und sichtbar gemacht wird.

Folgende Preisgelder werden ausgelobt:

1. Platz - 4.000,- €
2. Platz - 3.000,- €
3. Platz - 2.000,- €

Teilnahmeberechtigt sind Siedlungen, unabhängig von ihrem kommunalen Status, mit bis zu 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in räumlich geschlossenen Gemeinden, Ortschaften oder auch Ortsteilen, die überwiegend dörflichen Charakter haben.



Unser Dorf hat Zukunft

Die Aktivität zur Teilnahme kann von Vereinen, Initiativen und Gemeindevertretungen ausgehen.

Anmeldungen erfolgen bitte bis zum 30. April 2024 an folgende Adresse:

Landkreis Dahme-Spreewald

Der Landrat

Amt für Veterinärwesen, Verbraucherschutz und Landwirtschaft Sachgebiet Landwirtschaft Hauptstraße 51
15907 Lübben (Spreewald)

Telefonische Anfragen werden von Frau Genz (03546/20-3347) beantwortet.

Wir sind für Sie da in Schönefeld und Großziethen

Mehrgenerationenhaus • Eltern-Kind-Zentrum • Eltern-Kind-Gruppe (nur in Schönefeld)

Aufsuchende Arbeit für Schwangere und junge Eltern

Schwalbenweg 8

12529 Schönefeld

(030) 62640958

Attilastraße 18

12529 Großziethen

03379 3104216

Unseren aktuellen Wochenplan finden Sie auf unserer Website: www.kindheitev.de

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich gerne telefonisch oder per Mail: schoenefeld@kindheitev.de.

Anradeln der Senior*innenradgruppe

Am Freitag, den **19. April 2024** startet die Radsportgruppe des SV Schönefeld Freizeitsport die Fahrradtour wieder nach Großziethen führen. Auf der etwa 40 Kilometer langen Strecke gibt es einige interessante Perspektiven auf die Veränderungen im Gemeindegebiet zu entdecken. Pausen und Tempo werden der Gruppe angepasst. Es wird empfohlen, einen Helm zu tragen. Start ist wie immer um **10.00 Uhr** am Mehrgenerationenhaus in Schönefeld, Schwalbenweg 8. Wenn es regnet, fällt die Tour aus. Wer Fragen hat, kann Siegfried Wargenau gerne unter 030 633 23 71 oder 0173 642 01 80 kontaktieren.



S.W./jm Gruppenbild Kirschblüte 2023

Foto: S. W.

Der SV Waßmannsdorf 1956 e.V. sucht Verstärkung für verschiedene Sparten

Wie die Gemeinde selbst wächst auch der Sportverein Waßmannsdorf und präsentierte auf der Jahreshauptversammlung am 8. März 2024 die neuesten Zahlen zur aktuellen Entwicklung. Die Mitgliederzahl steigerte sich von 249 Mitgliedern am 21. Oktober 2022 auf nun 323 Mitglieder. Die Tendenz zeigt weiter nach oben und es werden zum Sommer weitere Zuwächse erwartet. Erfreulich ist vor allem der stark wachsende Jugendbereich im Fußball. Neben der derzeit tätigen A-, D- und F-Jugend treten die Bambinis gegen den Ball und ab der kommenden Saison wird zusätzlich eine E-Jugend gemeldet. Im Männerbereich kickt die 1. Herrenmannschaft in der Kreisoberliga Dahme-Fläming, der höchsten Liga auf Kreisebene. Die 2. Männer misst sich in der 1. Kreisklasse und über eine dritte Männermannschaft wird bereits beraten. Entsprechend dringend sind die Errichtung eines Trainingsplatzes sowie die Ertüchtigung und Erweiterung der Sportanlage.



Im Freizeitsport bietet der SV Waßmannsdorf die Sparten Aerobic, Badminton, die Sportgruppe Fit ab 50, Tischtennis und Zumba an. Neu hinzugekommen ist die Abteilung Basketball. Finden sich ausreichend Interessierte, möchten die Mitglieder auch Volleyball wiederbeleben. Sportbegeisterte, vor allem Tischtennispieler und Fußballer, können sich jederzeit bei den Trainern (siehe Webseite) oder unter den folgenden Kontaktdaten melden. Immer herzlich willkommen sind Trainer und Übungsleiter und das nicht nur für die Fußballabteilung. Der SV Waßmannsdorf verfügt über eine Sporthalle sowie Außenanlagen mit einem Fußball- und Volleyballfeld und einem Kinderspielplatz,

ist nur 500 m vom S-Bahnhof Waßmannsdorf entfernt und somit ideal erreichbar.

Mail: info@swassmannsdorf.de

Webseite: www.swassmannsdorf.de

Telefon/WhatsApp: 0178 5050 862



Vernetzen Sie sich mit uns auf Facebook und Instagram:

@gemeindeschoenefeld
#gemeindeschönefeld

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH

Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung

Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29

Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflagedienst-schieffelbein.de • www.pflagedienst-schieffelbein.de



SG Großziethen – Abteilung Fußball aktuell:

Ü40 werden Hallenkreismeister 2024

Schon auf dem Feld haben sie gezeigt, was für eine Klasse in ihnen steckt. Jetzt bestätigen sie dies auch in der Halle!

Ergebnisse:

Wildau - SG Großziethen 1:3

SG Großziethen - Teupitz/Groß Körös 3:1

Waltersdorf - SG Großziethen 3:1

SG Großziethen - Miersdorf/Zeuthen 7:2



Neue Winterjacken für die C-Junioren

Die C-Junioren der SG Großziethen freuten sich pünktlich zum Beginn der kalten Jahreszeit über neue Winterjacken. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich bei unserem Sponsor.



A-Junioren und Frauenmannschaft suchen Spielerinnen und Spieler

Für die neue Saison sucht A-Jugend Trainer Ergün Parlayan Spieler des Jahrgang 2006/2007. Bei Interesse bitte Kontakt über Ergün unter 0163 374 83 67 aufnehmen.

Auch unsere Frauen suchen Verstärkung:

Die SpG Königs Wusterhausen/Großziethen sucht Spielerinnen ab 16 Jahre. Bei Interesse bitte Kontakt über Sina Hentschel unter 0172 150 44 42 aufnehmen.

Ü50 werden Hallenkreismeister 2024

Halbfinale:

SG Großziethen - Heideseer SV 1:1 / 3:2 n. 9m-Schießen

Finale:

SG Großziethen - SV Merkur Kablow-Ziegelei 2:2 / 5:3 n. 9m-Schießen



Die Großziethener Senioren laden ein

Monatliche **BUSFAHRTEN** in die **Spreewald Therme** in Burg am
Dienstag, d. 16.04., d. 14.05. und 18.06.2024

Freie Plätze gibt es noch für die folgenden **TAGESFAHRTEN**:

04.04.2024: **Frühlingsfest im Laußnitzer Hof**

07.05.2024: **Frühlingserwachen in der Laußnitzer Heide mit Backhuhnschmaus & Blütenpracht**

13.06.2024: **MDR-Studio-Tour**

Sowie **MEHRTAGESFAHRTEN**:

Vom 04.08. - 07.08.2024: **Störtebeker Festspiele**

Vom 20.09. - 27.09.2024: **Goldener Herbst am Gardasee**

Kontakt und Anmeldung: Renate Dalkowski, Tel.: 03379 44 42 52 oder Ursel Münch, Tel.: 0176 039 20 23



Frühjahrs
KEHRTAG
13. April 2024

Die Gemeinde
Schönefeld
putzt sich raus!




Wann und Wo?

In allen Ortsteilen mit Ihren helfenden Händen



Großziethen - Ansprechpartner Rainer Sperling
Treffpunkt: Querweg / Ecke Karl-Marx-Straße
Uhrzeit: von 11.00-13.00 Uhr / Treffpunkt 10.30 Uhr
mit Abschluss-Veranstaltung am Querweg



Kiekebusch - Ansprechpartner Alfred Schwartze
Treffpunkte: Gutshof in Karlshof und
das Gemeindehaus in Kiekebusch
Uhrzeit: 10.00 Uhr
Im Anschluss findet für alle Beteiligten ein
kleiner Imbiss am Generationshaus in Kiekebusch statt.



Schönefeld - Ansprechpartner Lutz Kühn
Uhrzeit: 11.00-13.00 Uhr
Treffpunkte:
Schwalbenweg: Mehrgenerationenhaus
Fasanenpromenade
Hans-Grade-Allee 23: Feuerwache - mit Grillen sowie
Feuerwehr zum Anfassen für die Kleinen und Großen
Wehrmathen: am Teich, gemeinsame Aktion mit dem
Kosmosviertel



Selchow - Ansprechpartner Lutz Ribbecke
Treffpunkt: Seniorenclub/ am Pavillon/ Bungalow
Uhrzeit: 09.30 -12:00 Uhr, ab 12.00 Uhr Grillen



Waßmannsdorf - Ansprechpartner Michael Smolinski
Treffpunkt: Kiekebusch Tanne Dorfstraße / Waßmanns-
dorfer Allee
Uhrzeit: 10.00 Uhr
Abschluss-Veranstaltung: 12.30 Uhr vor der Feuerwache



Waltersdorf/ Rotberg -
Ansprechpartner Olaf Damm
Treffpunkt: Siedlung - Tanne „Am Feldrain“,
Waltersdorf - Rathaus, Berliner Str. 1,
Rotberg - Feuerwache
Uhrzeit 10.00-12.00 Uhr
Abschluss-Veranstaltung: 12.00 Uhr
vor der Feuerwache

Die Gemeinde Schönefeld putzt sich raus!

Einladung zu einem musikalischen Frühlingsspaziergang

Am 1. Juni 2024 um 16.00 Uhr in der Dorfkirche Großziethen,

Alt Großziethen 29, 12529 Schönefeld

Es singen der Gropius-Chor und der Chor Cantabile unter der Leitung von Bettina Schmidt.

Das Repertoire umfasst Chorliteratur vom Madrigal über klassische und romantische Kompositionen bis zu modernen Liedsätzen des 20. Jahrhunderts, deutsche und internationale Volkslieder.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



Veranstaltungen in der Gemeinde März/April/Mai 2024

Monat	Ortsteil	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
28. März	Waßmannsdorf	Osterfeuer	Feuerwache, Dorfstraße	18.00 Uhr
30. März	Rotberg	Osterfeuer	Festwiese	17.00 Uhr
30. März	Kiekebusch	Osterfeuer	Wiese Am Amtsgarten	Ab 17.00 Uhr
30. März	Großziethen	Osterfeuer	Kleinziethen, bei Messinger, Glasower Allee	18.00 Uhr
13. April	alle Ortsteile	Kehrtag		
30. April	Großziethen	Tanz in den Mai	Mehrzweckhalle Samariterweg	
30. April - 1. Mai	Schönefeld	Tanz in den Mai und Maifest	Sportplatz Bohnsdorfer Chaussee	



Finde deine Urlaubsinsel!

 **TUI ReiseCenter**
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1

ÜBER 130 JAHRE
SEIT 1891
Dienste des Kunden



Juwelier KIMACH
UHRMACHERMEISTER

Frohe Ostern





Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr

Inh. Steffen Schawaller
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41




Unerfüllter Kinderwunsch und Verlust eines Kindes: Neue Gruppen für Betroffene in Königs Wusterhausen

In Deutschland ist fast jedes zehnte Paar zwischen 25 und 59 Jahren ungewollt kinderlos. Für die Erfüllung des Kinderwunsches sind diese Paare auf medizinische Hilfe angewiesen. Die Behandlung stellt für die Betroffenen nicht nur finanziell, sondern auch körperlich und seelisch eine erhebliche Belastung dar (Quelle: BMFFSJ). Vielen Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch fällt es schwer, ihre Sorgen und Nöte im Freundeskreis oder in der Familie zu teilen, wo es vielleicht viele glückliche Eltern gibt. Dabei ist es in belastenden Lebenssituationen wichtig, sich austauschen zu können. Bei der Kinderwunschgruppe des Netzwerks „Gesunde Kinder Dahme-Spreewald“ (AWO Bezirksverband Brandenburg Süd e.V.) können sie die eigene Situation besser verstehen lernen und im Austausch oft neue Denkanstöße bekommen.

Der Verlust eines Kindes noch während der Schwangerschaft, um die Geburt herum und später ist ein sehr belastendes Erlebnis, das das Leben der Eltern und anderer Angehöriger stark verändert. Oft trauern sie ein Leben lang um das verstorbene Kind und fühlen sich traurig und einsam. Mit Gesprächen, Trauerspaziergängen und kreativen Ausdrucksmöglichkeiten möchte Doula Martina Riedel auch diese Eltern von „Sternenkindern“ begleiten und mit regelmäßigen Angeboten bei der Bewältigung der Trauer helfen. Punktuell wird die Gruppe durch die erfahrene Dipl.-Psychologin Claudia Biel von der Psychosozialen Beratung für Schwangere und Familien des DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. unterstützt.

Die Teilnahme an den neuen Austauschgruppen ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten.

Kinderwunschgruppe

Wann? Mittwoch, 24. April, 22. Mai, 19. Juni 2024,
von 17.30-19.00 Uhr

Wo? AWO-WSG Gemeinschaftsraum, Märkische Zeile 13,
15711 Königs Wusterhausen

Treff für Eltern von Sternenkindern

Wann? Freitag, 26. April, 21. Mai, 21. Juni, 16. Juli 2024,
von 17.30-19.00 Uhr

Wo? AWO-WSG Gemeinschaftsraum, Märkische Zeile 13,
15711 Königs Wusterhausen

Anmeldung: Tel. 0800 645 46 337 oder E-Mail an ngk-Ids@awo-bb-sued.de

Wie kam es zu diesen neuen Angeboten?

Zusammen mit anderen Eltern sammelte Martina Riedel in den letzten Monaten Ideen und Wünsche, um ungewollt kinderlosen Paaren und Eltern, die den Verlust eines Kindes zu verkraften müssen, helfen zu können. Die vierfache Mutter aus Kablo/Königs Wusterhausen hat viele verschiedene Erfahrungen rund um Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Babyzeit machen können und gibt den Müttern in ihrem Bekanntenkreis gern hilfreiche Tipps. Mit der Ausbildung zur Doula möchte sie ihr Wissen nun auch gern anderen Eltern weitergeben. Um die neuen Austauschgruppen für Betroffene zu starten, kam die engagierte junge Frau aus eigener Initiative zum Netzwerk Gesunde Kinder Dahme-Spreewald, das die Rahmenbedingungen zur Verfügung stellte.



Familiencafé am Dienstag

Evangelische Kirche Großziethen



April

Mai

9.4.
Farbspiele
16.4.
Musik
23.4.
Waffeltag
30.4.
Bewegungsbaustelle
draußen

7.5.
Farbspiele-Körperfärben
14.5.
Musik
21.5.
Waffeltag
28.5.
Bewegungsbaustelle
draußen

immer dienstags 15-17 Uhr Alt Großziethen 40
www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Unsere Angebote sind für ALLE Familien offen!

Neues vom Nachbarschaftstreff „Oase“ der Evangelischen Kirchengemeinde

Offener Familientreff für Familien mit Kindern: Gemeinsam spielen, feiern, sich austauschen u. v. m.

Immer montags 15.30 -17.30 Uhr

Hans-Grade-Allee 14 oder Kirchstr. 2, Schönefeld

Lieblings-Frühstück für Schwangere und Mamas mit Baby: Plaudern, singen, schlemmen

Donnerstags 9.00-11.00 Uhr

Hans-Grade-Allee 14, Schönefeld

Kontakt: S. Wollowski, 0151 412 083 63

Mini-Sport für Kinder von 10-20 Monaten mit Eltern: Krabbeln, rutschen, reden, singen

Montags 15.00-16.00 Uhr

Kita Bienenschwarm, Theodor-Fontane-Allee3, Schönefeld

Start: 8. April 2024

Kosten: 10 Euro

Anmeldung: s.wollowski@kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Sprachcafé für Erwachsene mit Deutschkenntnissen: Vorhandene Deutschkenntnisse spielerisch üben und ausbauen

Mittwochs 9.30-10.30 Uhr

Hans-Grade-Allee 14, Schönefeld

Start: 10. April 2024

Kosten: 40 Euro

Anmeldung: m.hankewitz@evkf.de

Family Brunch: Schlemmen, spielen, neue Leute kennenlernen

Sonntag, 14. April 2024, 11.00-14.00 Uhr

Kirchstr. 2, Schönefeld

Mit eigenem Beitrag zum Buffet

Kontakt: s.wollowski@kirche-schoenefeld-grossziethen.de



Das Mehrgenerationenhaus informiert:

Sie haben Fragen, oder wollen sich für unsere Angebote anmelden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer (030) 62 64 09 58.

Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Unsere aktuellen Angebote:

- nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:

- Eltern-Kind-Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung

- Beratung von Familien und Einzelpersonen
- Computerhilfe für Senioren
- Gruppenangebote laut Wochenplan
- Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
- Ausleihe von Spielgeräten
- Telefonberatung/Krisentelefon
- Nutzung der Online-Angebote über die Homepage unseres Trägers (www.kindheitev.de)

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum / Mehrgenerationenhaus / Eltern-Kind-Gruppe

Besondere Angebote des Mehrgenerationenhauses/Eltern-Kind-Zentrums

Themenabend „Hauen, schlagen, beißen“ - auch online

Im Krippen- und Kita-Alter testen Kinder Grenzen aus und das Bedürfnis sich durchzusetzen, wird größer, mit mal mehr oder weniger stark ausgeprägtem aggressiven Verhalten. Wie geht man aber mit aggressivem Verhalten um? Wie können Eltern und Erzieher/-innen diese Situation ins Positive lenken bzw. unterstützen?

Dienstag, 9. April 2024, 18.30-20.00 Uhr

Ort: Eltern-Kind-Zentrum im Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld sowie online per Zoom
 € kostenfrei | Eine Kooperation mit Kindheit e. V.; durchgeführt von Katharina Schiersch (Dipl.-Psychologin, Kindheit e. V.)
 Anmeldung/Kostenloses Info-Telefon: 0800-64546337
 E-Mail: ngk-lds@awo-bb-sued.de

Themenabend „Eingewöhnung in die Kita“

Die Eltern sind weg, stattdessen überall fremde Menschen: Für Kinder bedeutet die (neue) Kita zunächst einmal Stress. Sanftes Eingewöhnen ist wichtig. Wie gelingt ein guter Start in den Kitaalltag? Wie können Eltern und Kinder mit den Gefühlen in dieser ersten Trennungssituation umgehen?

Dienstag, 4. Juni 2024, 18.30-20.00 Uhr

Ort: Eltern-Kind-Zentrum im Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
 € kostenfrei | Eine Kooperation mit Kindheit e. V.; durchgeführt von Julia Loechel (Dipl.-Kleinkindpädagogin, Kindheit e. V.)

Anmeldung/Kostenloses Info-Telefon: 0800-64546337

E-Mail: ngk-lds@awo-bb-sued.de

Familientreff Großziethen

Singen und Spielen mit den Kindern, Austausch über Themen wie Bindung und Erziehung in den ersten Lebensjahren, Partnerschaft, Einfühlung und Grenzen setzen von Geburt an.

immer donnerstags, 15.00-16.30 Uhr

Ort: Attilastraße 18, 12529 Schönefeld OT Großziethen
 € kostenfrei | Eine Kooperation mit Kindheit e. V.; durchgeführt von Katharina Schiersch (Dipl.-Psychologin, Kindheit e. V.)
 Anmeldung/Kostenloses Info-Telefon: 0800-64546337
 E-Mail: ngk-lds@awo-bb-sued.de

Mehr Gelassenheit im Familienalltag

Achtsamkeit und Selbstfürsorge für Mütter und Väter – Kompaktkurs zum besseren Umgang mit den alltäglichen Herausforderungen: Wie kann ich besser mit dem turbulenten und herausfordernden Familienalltag klar kommen? Welche Methoden helfen, schnell entspannter zu sein? Welche Rolle spielen meine Gedanken dabei?

Termine fortlaufend und auf Anfrage

Ort: Eltern-Kind-Zentrum im Mehrgenerationenhaus Schönefeld, Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld
 € kostenfrei
 Anmeldung: Tel. 030-62 64 09 58 oderschoenefeld@kindheitev.de

AUSGEZEICHNET!

SPITZEN-SERVICE:

- ✓ FLEXIBEL
- ✓ SCHNELL
- ✓ KOMPETENT



Service für Skoda, Seat und Cupra*
 in 12529 Wassmannsdorf und 12169 Steglitz.





*Nur in 12529 Wassmannsdorf

AUTOHAUS GMBH
wunderlich
 EU Handel
www.autohaus-wunderlich-handel.de

STEGLITZ · Bismarckstraße 18
 12169 Berlin · T 030 70 00 81 - 0

WASSMANNSDORF · Am Airport 1
 12529 Schönefeld · T 03379 44 01 - 0



OTTO
PARTY-SERVICE
Ihr Catering Spezialist

☎ **03 37 62 / 4 83 30**
 Persönliche Beratung & Kontakt

- ★ Büfets kalt-warm
- ★ Geschirrverleih
- ★ Bereitstellung von Personal
- ★ Bestuhlung
- ★ Verleih von Party-Zelten

www.otto-party-service.de
post@otto-party-service.de



Sport treiben und dabei Geld verdienen!

Wir suchen Verstärkung auf Mini- Midi- Vollzeitbasis



Verstärkung gesucht!

ALFA-DIREKTWERBUNG-BERLIN.DE

☎ 0160-975 38 587 oder ☎ 0170/24 181 24

Unterwegs mit bestem Grip Unsere Sommerreifen-Empfehlungen

195/65 R15 91V Continental EcoContact 6 **89,00 €**
 = B = B = 71 dB

225/45 R17 91Y Continental Premium Contact 7 **114,00 €**
 = C = A = 71 dB

215/60 R16 95V Dunlop Sport BluResponse **139,00 €**
 = C = A = 71 dB

235/55 R17 103Y XL Bridgestone Turanza 6 **155,00 €**
 = A = A = 72 dB

Ganzjahresreifen

205/55 R16 94V Goodyear Vector 4Season Gen 3 **114,00 €**
 = A = B = 72 dB

Alle Preise pro Reifen
alle Preise inkl. MwSt.

Unser Team braucht Verstärkung!

Wir suchen ab sofort:
 - Kfz-Servicetechniker
 - Azubi für Karosserie

Instagram: autohaus_piontek
 und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH



Autohaus Klaus Piontek GmbH
 Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
 Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Erfolgreich werben im
 Gemeindeanzeiger Schönefeld
 Telefon: 030 / 663 37 48

lernstudio **barbarossa**

weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

NACHHILFE.

**MSA-
Vorbereitung**

Gute Noten - gute Zeiten!

- Prüfungsvorbereitung
- 2 kostenlose Probestunden
- alle Fächer, alle Klassen
- Onlinekurse möglich

SPRACHKURSE.

- Individuelle Kursinhalte
- Intensiv- oder Einzelunterricht
- Firmenschulungen
- Spezialkurse für die Generation 50+

Groß-Ziethener Chaussee 17
 12355 Berlin Rudow

030 - 66 86 99 33

www.lernstudio-barbarossa.de



WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehstärke, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher - Ihren Augen zuliebe.

NEU:
 Der Augencheck,
 der alles
 sicher checkt.
 In nur 90
 Sekunden.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

Augenoptik Brandt



Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin
 Tel. 030 / 663 30 07
 optik.brandt@t-online.de



Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr

Sanitätshaus Telschow

Orthopädische Einlagen
Kompressionstherapie Orthopädie-Technik
 Brustepithesen **Gelenkbandagen**
 Kinderorthopädie-Technik



Telschow Orthopädie-Technik OHG

Alt-Rudow 37 · 12357 Berlin

Tel. **030-93 93 72-0**

info@telschow-ot.de

Orthopädische Werkstatt

Alt-Rudow 34 · 12357 Berlin

Tel. **030-93 93 72-27**

werkstatt@telschow-ot.de

Das Sanitätshaus

telschow
 ORTHOPÄDIE
 TECHNIK OHG

www.telschow-ot.de

Orthopädie-Technik mit Fingerspitzengefühl!